



Inhalt

Konzern-Kennzahlen	4
Konzernstruktur	6
Lagebericht	9
Konzernzwischenabschluss	27
Verkürzter Anhang	37
Erklärung des Vorstandes	51
Finanzkalender	52

Konzern-Kennzahlen

BEDEUTSAMSTE FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN:

ERTRAGSKENNZAHLEN		H1 2022	H1 2023	Veränderung
Umsatz	in m€	1.572,6	1.866,0	18,7%
EBITDA	in m€	216,7	241,7	11,5%
EBIT	in m€	113,6	127,4	12,1%
EBITDA-Marge	in Prozent	13,8%	13,0%	
EBIT-Marge	in Prozent	7,2%	6,8%	

WEITERE FINANZIELLE KENNZAHLEN:

ERTRAGSKENNZAHLEN		H1 2022	H1 2023	Veränderung
Ergebnis nach Steuern	in m€	78,6	67,9	-13,6%
Ergebnis nach Minderheiten	in m€	33,9	33,8	-0,2%

BILANZKENNZAHLEN		31.12.22	30.06.23	Veränderung
Bilanzsumme	in m€	3.806,6	3.828,3	0,6%
Eigenkapital	in m€	1.201,0	1.173,3	-2,3%
Eigenkapitalquote	in Prozent	31,6%	30,6%	
Working Capital Employed ¹⁾	in m€	412,7	507,8	23,0%
Nettoverschuldung ²⁾	in m€	911,7	967,7	6,1%
Gearing ³⁾	in Prozent	75,9%	82,5%	

CASH-FLOW UND INVESTITIONEN		H1 2022	H1 2023	Veränderung
Cash-Flow aus Betriebstätigkeit	in m€	-46,9	80,9	> 100%
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	in m€	-135,8	-198,9	-46,4%
Free Cash-Flow ⁴⁾	in m€	-182,8	-117,9	35,5%
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	in m€	-39,7	106,5	> 100%
Investitionen ⁵⁾	in m€	175,9	180,3	2,5%

WERTSCHAFFUNG		31.12.22	30.06.23	
ROCE (Return on Capital Employed) ⁶⁾	in Prozent	12,3%	12,4%	
ROE (Return on Equity) ⁷⁾	in Prozent	15,4%	14,4%	
ROIC (Return on Invested Capital) ⁸⁾	in Prozent	9,6%	10,2%	

1) Working Capital Employed = Vorräte + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

2) Nettoverschuldung = Finanzverbindlichkeiten (kurzfristig, langfristig) - Zahlungsmittel

3) Gearing = Nettoverschuldung/Eigenkapital

4) Free Cash-Flow = Cash Flow aus Betriebstätigkeit + Cash Flow aus Investitionstätigkeit

5) Zugänge von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten laut Anlagespiegel, ohne Leasingzugänge (IFRS 16)

6) ROCE = EBIT/durchschnittliches Capital Employed

Capital Employed = Sachanlagen + Firmenwert + Immaterielle Vermögenswerte + Working Capital Employed

7) ROE = Ergebnis nach Steuern/durchschnittliches Eigenkapital

8) ROIC = NOPAT/durchschnittliches Capital Employed; NOPAT = EBIT - Steuern

NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN:

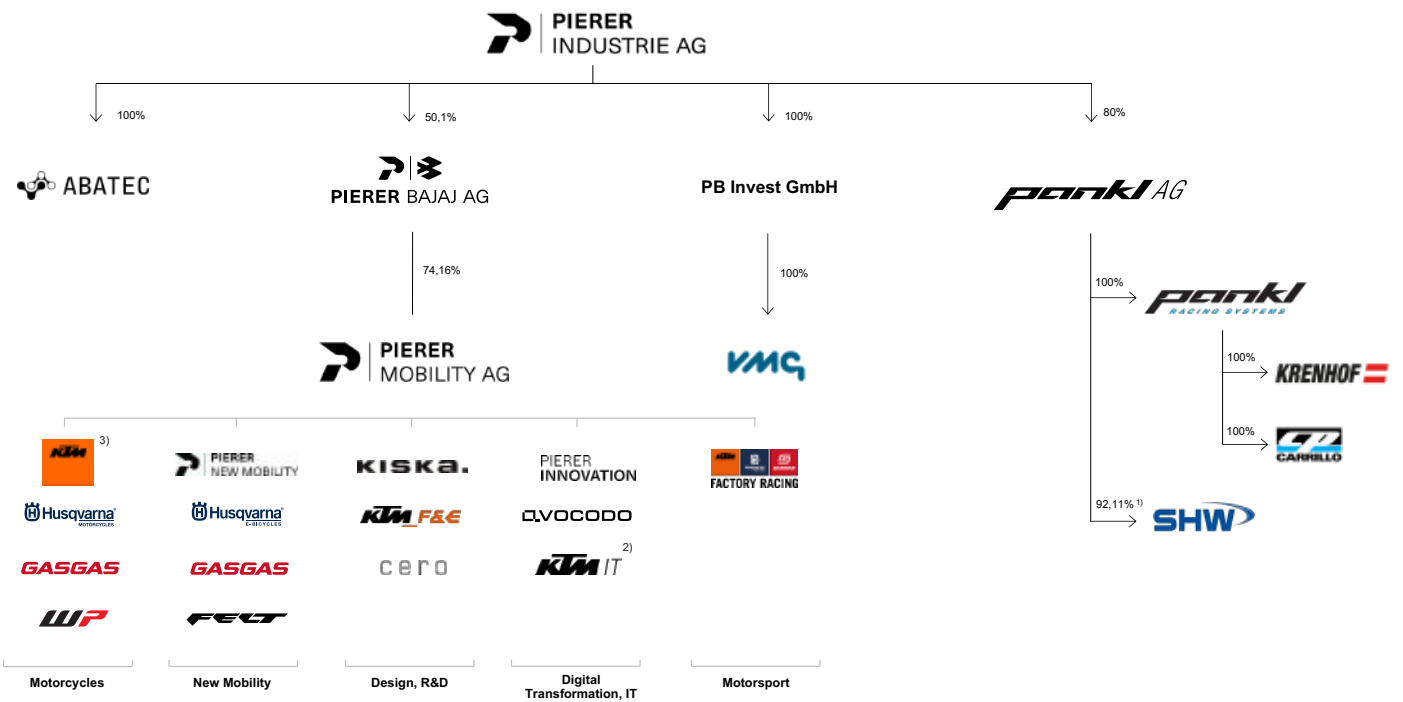
		H1 2022	H1 2023	Veränderung
Mitarbeiter ⁹⁾	Anzahl	10.248	11.267	9,9%
Anzahl Mitarbeiter F&E in % der Gesamtmitarbeiter	in Prozent	14,6%	15,4%	
F&E-Aufwendungen vom Umsatz	in Prozent	7,3%	7,5%	
Anteil der weiblichen Mitarbeiter	in Prozent	25,1%	25,8%	

9) Mitarbeiterstand zum Stichtag (inklusive Leiharbeiter)

Konzernstruktur


VEREINFACHTE DARSTELLUNG NACH BEREICHEN ZUM 30. JUNI 2023

Eine vollständige Beteiligungsliste kann dem Konzernanhang zum 31.12.2022 entnommen werden.



1) Davon werden 3,11 % von der Pierer Industrie AG gehalten

2) Neugründung im Juli 2023

3) In dieser Darstellung steht  für die KTM AG, die als Eigentümerin der Marke KTM Motorräder und Motorradzubehör unter dieser Marke herstellt und/oder vertreibt. Davon zu unterscheiden ist die KTM Fahrrad GmbH, die als exklusive Lizenznehmerin Fahrräder und Fahrradzubehör unter der Marke KTM herstellt und/oder vertreibt. Die KTM AG und die KTM Fahrrad GmbH sind weder gesellschaftsrechtlich miteinander verbunden noch kapitalmäßig oder anderweitig miteinander verflochten. Die PIERER Mobility-Gruppe produziert und vertreibt daher keine Fahrräder und Fahrradzubehör unter der Marke KTM, sondern unter den Marken wie Husqvarna, GASGAS oder FELT.





Lagebericht

Entwicklung der Pierer Industrie-Gruppe	10
Wirtschaftliches Umfeld und Marktentwicklung	13
Geschäftsentwicklung und Analyse der Ertragskennzahlen	16
Bilanzanalyse	19
Liquiditätsanalyse	20
Investitionen	20
Mitarbeiter	21
Risikobericht	22
Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen	23
Ereignisse nach dem Berichtszeitraum	23
Ausblick	23

Lagebericht

ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS FÜR DAS ERSTE HALBJAHR 2023
DER PIERER INDUSTRIE AG, WELS

ENTWICKLUNG DER PIERER INDUSTRIE-GRUPPE

Die Pierer Industrie-Gruppe ist eine führende europäische Fahrzeug-Gruppe mit dem Fokus auf das globale Powered-Two-Wheeler-Segment und den automotiven High-Tech-Komponentenbereich. Zu den wesentlichen Beteiligungen gehören die PIERER Mobility AG und die Pankl AG.

Die in Oberösterreich ansässige **PIERER Mobility-Gruppe** ist Europas führender Hersteller motorisierter Zweiräder im Segment der Sportmotorräder und E-Bikes. Der Bereich Motorräder umfasst die vollständige Premium-Markenpalette von KTM, GASGAS und Husqvarna Motorcycles. Mit ihrer Innovationskraft ist die Gruppe durch ihre Motorradmarken ein wegweisender Technologieführer für nachhaltige Verbrennerkonzepte und die E-Mobilität. Mit den Fahrradmarken Husqvarna E-Bicycles, GASGAS Bicycles, FELT Bicycles und R Raymon wird das Zweiradsortiment komplementiert. Das Premium-Markenangebot bietet weiters Hochleistungs-komponenten der Marke WP sowie im 4-Radbereich den KTM X-BOW Hochleistungssportwagen. Im Rahmen von strategischen Partnerschaften konnte das Unternehmen die Produktionskapazitäten in den letzten Jahren diversifizieren und die Wettbewerbsfähigkeit auf dem globalen Markt erhöhen. Dabei hervorzuheben ist die mittlerweile über 15-jährige sehr erfolgreiche Allianz mit Bajaj in Indien. Daneben stärken die Kooperationen mit CFMOTO in China und das Joint Venture mit Maxcom in Bulgarien sowohl die Fahrrad- als auch die Motorradproduktion nachhaltig. Mit führender Technologie im Bereich der Niedervolt-Elektromobilität will PIERER Mobility weltweit Marktführer bei elektrischen Zweirädern im Leistungsbereich von 250W bis 15 kW werden.

Die **Pankl-Gruppe** bildet mit ihren beiden Kernbeteiligungen Pankl Racing Systems AG und SHW AG eine Automotive-Gruppe, welche auf die Zulieferung von Automobil- und Luftfahrtteilen spezialisiert ist. Die Pankl Racing-Gruppe mit Hauptsitz in Kapfenberg ist im Bereich Racing, High Performance sowie Aerospace tätig. Die SHW-Gruppe mit Hauptsitz in Aalen ist in den Bereichen Pumpen und Motor-komponenten, Pulvermetallurgie sowie Brems-scheiben tätig. Da beide Beteiligungen ihren Fokus auf innovative Mobilitätskonzepte im Automobil- und Luftfahrtbereich legen, ergibt sich durch die systematische Zusammenarbeit die Grundlage für weiteres Wachstum. Die Pankl Racing-Gruppe sowie die SHW-Gruppe bestehen als selbstständig geführte Unternehmen unter dem Dach der Holding „Pankl AG“.

Darüber hinaus hält die Pierer Industrie-Gruppe auch Beteiligungen an Unternehmen aus dem Elektronikbereich sowie aus dem Bereich Metallverarbeitung.

ABSATZ- UND UMSATZENTWICKLUNG IM ERSTEN HALBJAHR 2023

Die Pierer Industrie-Gruppe steigerte im ersten Halbjahr 2023 ihren Umsatz um 18,7 % und erzielte damit einen neuen Rekordumsatz von € 1.866,0 Mio. (Vorjahr: 1.572,6 Mio.). In beiden Kernsegmenten PIERER Mobility AG und Pankl AG wurden deutliche Umsatzsteigerungen erzielt.

Die **PIERER Mobility-Gruppe** steigerte im ersten Halbjahr 2023 den Konzernumsatz um 20,2 % auf einen neuen Rekordwert von € 1.387,6 Mio. (Vorjahr: € 1.154,1 Mio.). Mit 190.293 verkauften Motorrädern (Vorjahr: 163.334) im ersten Halbjahr 2023 erreichte der Motorradbereich ein Absatzplus von 16,5 %. Die Fahrrad-Division konnte ebenfalls ein Absatzwachstum von rund 39 % erzielen und 71.401 E-Bicycles & Fahrräder (Vorjahr: 51.417) verkaufen. Darüber hinaus konnte die PIERER Mobility-Gruppe ihre Marktanteile mit ihren Motorradmarken KTM, Husqvarna und GASGAS auf den für die Gruppe besonders wichtigen globalen Motorradmärkten Europa, Nordamerika, Australien und Indien im Vergleich zum Vorjahreszeitraum weiter erhöhen. Der Anstieg des Absatzes fiel in beiden Divisionen speziell in Europa sehr stark aus. In Europa lag der Absatz an die Händler bei 76.767 Motorrädern (+25 %) und 59.212 Fahrrädern (+40 %). Knapp 60 % der Motorräder wurden in den Märkten außerhalb Europas, und hier insbesondere in Nordamerika mit 50.472 Stück (+13 %) sowie in Indien mit 33.029 Stück bei einem starken Plus von 81 % zum Vorjahr abgesetzt. Rückläufige Wachstumsraten verzeichneten die Märkte Lateinamerika sowie Asien und Afrika. Im Fahrradbereich stellt die DACH-Region nach wie vor den größten Absatzmarkt mit rund 60 % Anteil am Gesamtumsatz dar. Besonders erfreulich war das Wachstum im Fahrradbereich neben Europa auch in Nordamerika, wo 9.184 Stück im ersten Halbjahr 2023 abgesetzt wurden, was einem Plus von 33 % zum Vorjahreszeitraum entspricht.

Die **Pankl-Gruppe** konnte im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 den Umsatz ebenfalls deutlich steigern und erzielte einen Rekordumsatz von € 475,6 Mio. Dies entspricht einem Wachstum von 16,8 % bzw. € 68,5 Mio. gegenüber dem ersten Halbjahr 2022, welches zum einen durch die erfolgte Weitergabe von Preissteigerungen und zum anderen durch das anziehende Geschäft im Serien-Titan-Bereich erzielt werden konnte. Die Auftragslage war im High-Performance- und im Racing-Bereich sehr gut (Umsatzplus gegenüber H1 2022: High Performance +30,3 %, Racing +9,1 %), auch der Luftfahrtbereich (-3,4 %) ist nach wie vor auf dem Erholungskurs nach der Corona-Pandemie. Im Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten sind die Umsätze um +20,6 % und im Geschäftsbereich Brems-scheiben um +5,8 % gestiegen. Besonders stark war das Umsatzwachstum der Pankl-Gruppe in Europa mit einem Umsatzplus von 19,9 %.

STRATEGISCHE PROJEKTE

Die Zusammenarbeit mit CFMOTO wurde im ersten Halbjahr 2023 weiter intensiviert. Zum einen wurden im Februar 2023 die Aktivitäten in der im Geschäftsjahr 2022 gegründeten Tochtergesellschaft der KTM-Gruppe, der CFMOTO Motorcycles Distribution GmbH, Munderfing, Österreich, aufgenommen. Die Gesellschaft übernimmt den Vertrieb von CFMOTO-Motorrädern in Europa, insbesondere in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Spanien und Großbritannien. Zum anderen wurde die langjährige Zusammenarbeit bei Industrialisierungsprojekten in dem gegründeten Joint Venture Zhejiang CFMOTO-KTMR2R Motorcycles Co., Ltd. in Zhejiang, China, weiter intensiviert. Dort ist die Serienproduktion der KTM-Modelle 790 Duke und 790 Adventure angelaufen. Dies gilt auch für die CFMOTO-Modelle 800NK und 800MT, die auf KTM-Plattformen basieren. Diese Aktivitäten unterstreichen, dass die strategische Kooperation nun auch die Modellplanung und die gemeinsame Entwicklung von Motoren und Fahrzeugen umfasst. Darüber hinaus haben KTM und CFMOTO beschlossen, die Produktionskapazität ihrer Joint Ventures von 50.000 auf 100.000 Fahrzeuge zu verdoppeln. Als Zeichen der verstärkten Zusammenarbeit hat CFMOTO auch seinen Anteil an der PIERER Mobility AG auf 2,0 % erhöht.

Weiters hat die KTM-Gruppe im September 2022 eine Kooperationsvereinbarung mit dem italienischen Traditionshersteller MV Agusta mit Sitz in Varese, Italien, abgeschlossen. In diesem Zusammenhang gründete die KTM-Gruppe drei weitere neue Gesellschaften, nämlich die MV Agusta Motorcycles GmbH, Mattighofen, die MV Agusta Motorcycles North America, Inc. in Murrieta, CA, USA, und die MV Agusta Services S.r.l. in Meran, Italien. Über die ersten beiden Unternehmen wickelt die KTM-Gruppe im Auftrag von MV Agusta den Vertrieb, das Marketing und die Kundenbetreuung für MV Agusta-Motorräder ab. Das dritte Unternehmen ist für die Beschaffung von MV Agusta zuständig und unterstützt somit die Lieferkette. Alle oben genannten MV Agusta-Gesellschaften der KTM-Gruppe haben im ersten Halbjahr 2023 ihren Betrieb aufgenommen.

PIERER New Mobility verfolgt konsequent das strategische Ziel, eine führende Rolle im Bereich der Elektromobilität einzunehmen und sieht sich als Treiber für die Transformation der Mobilität zu einem zukunftsfähigen Modell. Im Zuge der Konzentration der Expansionsbestrebungen übernimmt PIERER New Mobility im ersten Halbjahr 2023 auch die Produktion und den Vertrieb von e-cargo New Mobility Produkten im schwedischen Design der Marke Johansson, die im April 2023 von der PIERER 2 Radbeteiligungs GmbH, Wels, erworben wurde.

Die Pankl-Gruppe ist Technologievorreiter und treibt durch Konzernsynergien die Erweiterung des Produktspektrums voran. Das Ziel

der Digitalisierung und Automatisierung steht auch im Jahr 2023 im Fokus. Der Aftermarket im Geschäftsbereich Bremsscheiben konnte im ersten Halbjahr 2023 weiter ausgebaut sowie die Weiterentwicklung der Inhouse-Kompetenzen und Fertigungstechnologien vorangetrieben werden.

Im ersten Halbjahr 2023 setzte die Pankl-Gruppe auch gute Fortschritte im Bereich Nachhaltigkeit um. Allen voran wurden bereits die ersten großen Meilensteine im Zusammenhang mit dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz gelegt. Ein weiteres Ziel im Energiemanagement konnte die Pankl Racing Systems-Gruppe mithilfe von einer Wärmerückgewinnung am Standort Bruck an der Mur, erreichen. Ab sofort ist der Energieträger Gas dort nicht mehr notwendig.

AKTIVITÄTEN UND ERFOLGE IM RENNSPORT

MOTORSPORT

Die **MotoGP™** startete mit einem neuen Rennformat in die Saison 2023. Neben dem regulären Grand Prix Rennen am Sonntag wird für die MotoGP™ Klasse am Samstag zusätzlich ein SPRINT ausgetragen, der in der Renndistanz gekürzt ist. Das Red Bull KTM Factory Racing Team geht mit Brad Binder und Jack Miller an den Start. Nach bereits einigen Siegen und Podiumsplätzen belegt KTM den zweiten Platz in der Herstellerwertung der MotoGP™ (Stand 07/2023). GASGAS Factory Racing Tech3 tritt mit Pol Espargaro und dem amtierenden Moto2™ Weltmeister Augusto Fernandez an.

In der **Moto2™** Weltmeisterschaft hält Red Bull KTM Ajo Pilot Pedro Acosta den zweiten Gesamtrang. Der Spanier zählt seit Jahren zu den wertvollsten Akteuren seiner Klasse und konnte bereits in den bisher acht Saisonrennen sechs Podiumsplatzierungen einfahren, davon vier Rennsieg. Für das GASGAS Aspar Team sicherte Jake Dixon die erste Podestplatzierung für die Marke GASGAS in der Moto2™.

In der Saison 2023 ist auch Husqvarna Motorcycles erstmals in der Moto2™ Klasse vertreten. Darryn Binder und Lukas Tulovic treten für das LIQUI MOLY Husqvarna Intact GP Team an.

Für Daniel Holgado (Red Bull KTM Tech3) begann die **Moto3™** Saison 2023 mit einem Sieg beim Auftakt in Portugal. Nach zwei weiteren Siegen in Frankreich und Italien führt er die Moto3™ WM souverän an. Ayumu Sasaki (LIQUI MOLY Husqvarna Intact GP) liegt hinter ihm auf Platz drei der Gesamtwertung. Für GASGAS Aspar konnte David Alonso in seiner Rookie Saison das erste Podest-Ergebnis mit Platz zwei in Spanien einfahren. Bei der Weltmeisterschaft vertrauen aktuell 18 der 28 Moto3™ Fahrer auf die RC4 Technologie der Marken KTM, Husqvarna Motorcycles, GASGAS und CFMOTO.

Billy Bolt von Husqvarna Factory Racing zeigte wie schon in den letzten beiden Jahren eine sensationelle Saisonleistung und sicherte sich zum dritten Mal in Folge den Titel in der **FIM SuperEnduro Weltmeisterschaft 2023**. Sechs der ersten zehn Plätze in der Gesamtwertung wurden von KTM und GASGAS dominiert, Taddy Blazusiak von GASGAS Factory Racing belegte den dritten Platz. Außerdem gewann GASGAS den **FIM SuperEnduro Hersteller-Weltmeistertitel 2023**.

Bei der **FIM Hard Enduro Weltmeisterschaft 2023** sicherte sich Manuel Lettenbichler von Red Bull KTM Factory Racing zwei Siege, darunter auch den des legendären Red Bull Erzbergrodeos in der Steiermark. Jaime Busto konnte bereits einige Erfolge in der Trial GP feiern und kämpft um den Weltmeistertitel für GASGAS.

Auch der Sieg der 45. **Rallye Dakar 2023** ging erneut an KTM: Kevin Benavides gewann vor seinem KTM-Teamkollegen Toby Price zum zweiten Mal in seiner Karriere bei der traditionsreichen Rallye. Damit setzte die KTM-Gruppe ihre Siegesserie mit insgesamt 20. Gesamttiteln in 22 Jahren fort. Skyler Howes (Husqvarna Factory Racing) stand als Drittplatzierter auf dem Podium.

In der **FIM EnduroGP World Championship 2023** liegt Josep Garcia von Red Bull KTM Factory Racing derzeit auf dem vierten Platz, Andrea Verona von GASGAS Factory Racing ist Dritter der EnduroGP Gesamtwertung.

In der **FIM MXGP 2023** hält derzeit Jorge Prado von Red Bull GASGAS Factory Racing den ersten Platz, während Jeffrey Herlings von Red Bull KTM Factory Racing auf dem siebten Platz liegt und muss verletzungsbedingt einige Rennen pausieren.

RADSPORT

Die Marke **GASGAS Bicycles** startete im Jahr 2023 erstmalig beim E-Enduro Pro World Cup der UCI Mountain Bike World Series. Johannes Fischbach und Alex Marin sind für GASGAS SRAM Racing sowie Simon Carlsson und Alexandre Fayolle für GASGAS MOTOREX Racing angetreten. Alex Marin erreichte Platz zwei in der Gesamtwertung und sicherte für GASGAS SRAM Racing das erste Podiumsergebnis im Weltcup. In der aktuellen Rangliste hält er Rang drei.

Die Marke **FELT** möchte an dem Gewinn der Ironman-Weltmeisterschaft der Frauen 2022 anknüpfen und weitere Rennerfolge insbesondere in der Triathlon-Disziplin und vor allem der Ironman-Weltmeisterschaft im Herbst 2023 erzielen. Im Juni 2023 stellte Daniela Ryf einen neuen Weltrekord über die Ironman-Distanz der Frauen auf (Challenge Roth in Rekordzeit von 8:08:21 Stunden).

NEUE MODELLE

Nach dem Erfolg im Jahr 2021 kehrte die **KTM 1290 SUPER DUKE RR** im ersten Quartal 2023 als limitiertes Sondermodell zurück. Bereits im Jahr 2022 wurde die Partnerschaft zwischen KTM und BRABUS mit der Präsentation der BRABUS 1300 R besiegelt, um BRABUS den Einstieg in die Welt des Motorradsports zu ermöglichen. Diese Kooperation wurde mit der Einführung der **BRABUS 1300 R Edition 2023** fortgeführt.

Die **KTM-Enduro-Palette des Modelljahres 2024** ist der Beweis vieler Jahre an der Spitze des Enduro-Motorsports und bildet eine dynamische Kombination aus Rennsportleistung, Ergonomie sowie führender Technologie in der Branche.

Die **KTM-Motorcross-Reihe** für das Jahr 2024 präsentiert sich in einem brandneuen Look für Fahrer jeden Alters und aller Fähigkeitsstufen, beinhaltet zudem überarbeitete Fahrwerkeinstellungen für ein besseres Fahrgefühl in Kurven und höheren Komfort.

Mit der **890 SMT 2023** feierte **KTM** die Wiedergeburt einer Ikone. Das Motorrad mit der überarbeiteten KTM 890 LC8c Plattform wurde entwickelt, um in Sachen Leistung, Drehmoment und Gewicht die Spitzenposition im Supermoto-Touring-Segment zu erreichen. Dieses Modell ist zwischen den KTM ADVENTURE- und KTM Street-Produktreihen platziert.

Im zweiten Quartal 2023 wurde weiters die **KTM 450 SMR 2024** vorgestellt. Das Motorrad bietet viele technische Highlights und ist die Benchmark im Supermoto-Competition-Bereich.

Husqvarna Motorcycles präsentierte im März 2023 die **NORDEN 901 Expedition**, ein mit zahlreichen Komfortfunktionen ausgestattetes und leistungsstarkes Reisemotorrad, ausgerichtet für den Einsatz sowohl auf der Straße als auch im Gelände. Mit der Supermoto **FS 450 2024** in neuem Design setzt Husqvarna Motorcycles weiterhin Standards im Premiumsegment.

In der **Motocross-Reihe für das Modelljahr 2024** präsentierte Husqvarna Motorcycles fünf Maschinen mit neuester Technologie und weiterentwickelter Elektronik. Ein vielfältiges Angebot an technischem Zubehör und Bekleidung vervollständigte die Markteinführung der aktuellen 2- und 4-Takt-Motocross-Reihe. Auch die **Enduro-Modellpalette** wurde einer kompletten Neugestaltung unterzogen und setzt im Offroad-Bereich neue Standards.

Ebenfalls in der ersten Jahreshälfte 2023 gab es auch in der Fahrradsparte eine Reihe an neu gestalteten Produkten und eine Vielzahl an technischen Erneuerungen.

Husqvarna E-Bicycles setzt auf innovative Elektromobilitätslösungen und öffnet sich dadurch vielversprechende neue Märkte weltweit. Das im Jahr 2022 präsentierte **Mountain Cross 6 (MC6)** dient als Vorlage für zukünftige Produktinnovationen und stärkt die Position von Husqvarna E-Bicycles im e-MTB-Sektor. Das neue **Light Cross 6 (LC6)** erweitert die Modellpalette im Offroad-Segment. Spezifische PG&A-Artikel und mehrere neue Produktlinien runden das Urban Range- und Allroad-Modellsegment ab. Im Oktober 2023 ist für die neuen MY24 Husqvarna E-MTBs eine digitale Markteinführung geplant.

GASGAS Bicycles baut auf dem Erfolg der Marke GASGAS im Motorradsegment auf. Mit den leistungsstarken E-MTBs für Offroad-Strecken konnte die Marke nach einem erfolgreichen Geschäftsjahr 2022 ihre Reichweite auch im ersten Quartal 2023 weltweit ausbauen. Die Erfahrungen aus dem Offroad-Motorsport sowie das Wissen über Technologien und Materialien werden bei der Entwicklung neuer elektrifizierter New Mobility Produkte eine noch größere Rolle spielen. Der neue **GASGAS ECC Race-Prototyp** wurde auf dem Sea Otter Festival in Monterey, Kalifornien gezeigt. Ein E-Mountainbike, das weitere neue Spezifikationen und Komponenten verbirgt.

FELT ist darauf fokussiert, die schnellsten Produkte seiner Klasse zu entwickeln und dementsprechend auf Geschwindigkeit und Wettbewerb ausgerichtet. Die Marke hat in ihrer Geschichte schon vielen Athleten dabei geholfen, Weltmeisterschaften, Grand Tour Etappensiege und Goldmedaillen zu gewinnen. Im Jahr 2023 wird sich FELT auf die beiden Kernprodukte, das Breed Carbon Gravel Race und das auf Triathlon spezifische IA 2.0, konzentrieren.

Im Juni 2023 stellte PIERER New Mobility auf der EUROBIKE in

Frankfurt **weitere neue Modelle sowie Produktentwicklungen** im Bereich Fahrrad und New Mobility aus. Neben einem neuen Modell der Grand City-Reihe für die Stadt- und Allroad-Mobilität von Husqvarna E-Bicycles enthüllte GASGAS Bicycles den MOTO Urban Cruiser, einen in Supermoto-Ästhetik designten Beach-Cruiser. FELT gab auf der Fahrradmesse einen Vorgeschmack auf die 2024 geplante Markteinführung der mit leichten Carbon- und Aluminiumrahmen ausgestatteten FR- und VR-Straßenplattformen.

AUSWIRKUNGEN DES RUSSISCH-UKRAINISCHEN KRIEGES

Die Pierer Industrie-Gruppe hat keinen wesentlichen Grund gesehen, ihre Schätzungen und Erwartungen zum 30. Juni 2023 aufgrund des Krieges in der Ukraine wesentlich zu ändern. Die Gruppe hat keine Investitionen, sonstige Vermögenswerte oder sonstige wesentliche Geschäftsbeziehungen in der Ukraine, Russland oder Weißrussland, noch hat die Gruppe wesentliche Geschäftsbeziehungen zu Lieferanten oder Händlern in diesen Ländern. Vor diesem Hintergrund erwartet die Gruppe keine wesentlichen Auswirkungen auf die erwarteten zukünftigen Cashflows. Ebenso hat die Gruppe keinen Verlust der Beherrschung, der gemeinschaftlichen Führung oder der Fähigkeit zur Ausübung eines maßgeblichen Einflusses auf ein Unternehmen als Folge des Krieges oder der verhängten Sanktionen erlitten und erwartet auch keinen solchen Verlust.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass zum Stichtag 30. Juni 2023 keine wesentlichen Änderungen in der Bewertung der Auswirkungen des russisch-ukrainischen Krieges im Vergleich zum Jahresende 2022 eingetreten sind.

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD UND MARKTENTWICKLUNG

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 hat sich das Wachstumstempo der Weltwirtschaft infolge des russisch-ukrainischen Krieges deutlich verlangsamt, was zu einer deutlichen Eintrübung der wirtschaftlichen Aussichten führte. In der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2023 haben sich die zunächst eingetrübte wirtschaftliche Lage und die Aussichten entspannt. Die Stimmung in der Wirtschaft und bei den Verbrauchern beginnt sich zu verbessern, die Rohstoffpreise im Allgemeinen und für bestimmte Waren gehen zurück, und vor allem die vollständige Wiedereröffnung Chinas nach seiner COVID-19-Nullpolitik führt zu einem starken wirtschaftlichen Aufschwung. Gleichzeitig gehen die Unterbrechungen der Lieferketten, wie sie

im vergangenen Geschäftsjahr zu beobachten waren, weitgehend zurück. Während sowohl die Gesamtinflation als auch die Kerninflation, die die volatilen Komponenten Energie und Nahrungsmittel ausschließt, zurückgehen, dürften beide zumindest kurz- und mittelfristig erhöht bleiben, während die Kerninflation allmählicher zurückgehen dürfte als die Gesamtinflation. Da die wirtschaftlichen Risiken im Allgemeinen etwas ausgewogener geworden sind, aber immer noch nach unten tendieren, sind die Ungewissheit insbesondere über den Verlauf des Krieges in der Ukraine, seine weiterreichenden Folgen sowie die jüngsten Turbulenzen im Finanzsektor ab März 2023 die Hauptsorgen und zeigen die

Anfälligkeit der Weltwirtschaft. Vor diesem Hintergrund befindet sich die Weltwirtschaft aufgrund der langwierigen Auswirkungen der sich überlagernden negativen Schocks aus der Vergangenheit und ihrer Folgen sowie der politischen Maßnahmen in der Gegenwart weiterhin in einer prekären Lage.

Letztlich führt die oben beschriebene Situation dazu, dass die Prognosen der führenden Organisationen auf diesem Gebiet wie dem Internationalen Währungsfonds (IWF), der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) und der Weltbank für das globale Wachstum noch unsicherer sind als üblich und ständig angepasst werden. Die jüngsten Schätzungen des IWF deuten darauf hin, dass die Projektionen für das globale Wirtschaftswachstum mit 3,0 % für 2023 und 3,0 % für 2024 gegenüber den früheren Schätzungen vom April 2023 leicht angehoben wurden. Einerseits spiegelt dies die inhärente Dynamik und Volatilität der wirtschaftlichen Entwicklung wider; andererseits deutet dieser leichte Anstieg der Wachstumsprognosen auf eine Stabilisierung der globalen wirtschaftlichen Risiken und Inflationsraten, eine funktionierende Geld- und Fiskalpolitik hin und bestätigt gute wirtschaftliche Aussichten inmitten der oben beschriebenen Probleme. Die veröffentlichten Schätzungen beruhen auf zahlreichen Annahmen über ein breites Spektrum makroökonomischer Faktoren, insbesondere die Entwicklung der Preise für fossile Brennstoffe und andere Ressourcen sowie das allgemeine Zinsniveau.

Für die fortgeschrittenen Volkswirtschaften erwartet der IWF ein Wachstum von 1,5 % im Jahr 2023 und 1,4 % im Jahr 2024. Für die Eurozone wird für 2023 ein Wachstum von 0,9 % prognostiziert. Für 2024 erwartet der IWF ein Wachstum von 1,5 % für die Eurozone, wobei insbesondere für Deutschland ein negatives und unterdurchschnittliches Wachstum von -0,3 % für 2023 und ein positives Wachstum von 1,3 % für 2024 prognostiziert wird.

Für die Schwellen- und Entwicklungsländer prognostiziert der IWF ein Wirtschaftswachstum von 4,0 % für 2023 und 4,1 % für 2024. Für China wird eine Wachstumsrate von 5,2 % im Jahr 2023 und 4,5 % im Jahr 2024 prognostiziert. Für Indien wird ein Anstieg der Wirtschaftsleistung um 6,6 % im Jahr 2023 und um 5,8 % im Jahr 2024 prognostiziert.

Der IWF prognostiziert eine globale Gesamtinflationrate von 6,8 % für 2023 und 5,2 % für 2024. Damit liegen die Schätzungen des IWF für die künftigen Inflationsraten etwa 0,9 Prozentpunkte über den jüngsten Erwartungen der OECD und der Weltbank. Der IWF stellt fest, dass die Risiken für den globalen Wirtschaftsausblick weiterhin höher als üblich sind, auch wenn diese Risiken seit dem letzten Wirtschaftsausblick vom April 2023 zurückgegangen sind. Die künftige Entwicklung der Weltwirtschaft hängt insbesondere von der erfolgreichen Kalibrierung der Geldpolitik ab, wobei die kumulierten Auswirkungen vergangener Zinserhöhungen berücksichtigt werden

müssen, die andernfalls zu starken negativen Nebenwirkungen für den Finanzsektor führen können. Darüber hinaus stellen der Verlauf des Krieges in der Ukraine und nicht zuletzt die wirtschaftliche Erholung in und die Nachfrage aus China wesentliche Faktoren für die zukünftige Entwicklung der Weltwirtschaft dar. Diese Einschätzung wird von der OECD und der Weltbank weitgehend geteilt. Zusammenfassend deuten die Projektionen der wichtigsten Organisationen auf ein geringes bis moderates globales Wirtschaftswachstum inmitten der einleitend aufgezeigten Herausforderungen hin. Bei einer im Wesentlichen unveränderten Projektion der globalen Wachstumsrate durch den IWF wird kein größerer weltwirtschaftlicher Abschwung erwartet, wenngleich alle Projektionen der globalen Wirtschaftsentwicklung immer noch mit einem erheblichen Maß an Unsicherheit behaftet sind.

POWERED TWO-WHEELERS (PTWs)

Die erste Hälfte des Jahres 2023 zeigt einen sehr positiven Ausblick für den globalen **Motorradmarkt** und das Geschäft im Jahr 2023 insgesamt.

In **Europa** verzeichnet der Motorradmarkt einen deutlichen Anstieg des Volumens um 11,1 % im Vergleich zum ersten Halbjahr 2022 und erreicht ein Volumen von rund 470.000 neu zugelassenen Motorrädern. Als Haupttreiber dieser Entwicklung können der deutsche (+15 %), der italienische (+14 %), der spanische (+15 %) Markt sowie das KTM-Heimatland Österreich (+14 %) gesehen werden. Darüber hinaus konnte die PIERER Mobility-Gruppe mit ihren Motorradmarken KTM, Husqvarna und GASGAS diese Entwicklung mit einem Plus von 20 % bei den Zulassungen noch übertreffen und einen Marktanteil von 10,2 % (Halbjahr 2022: 9,9 %) erreichen.

In **Nordamerika**, einem der wichtigsten Absatzmärkte der PIERER Mobility-Gruppe, konnte im ersten Halbjahr 2023 das insgesamt hohe Marktvolumen aus dem ersten Halbjahr 2022 von rund 290.000 neu zugelassenen Motorrädern gehalten werden. Gleichzeitig konnte die KTM-Gruppe ihre Marktposition mit einem Anteil von 12,3 % in den USA und 16,9 % im kanadischen Markt ausbauen (beide Märkte zusammen: 12,9 %; Halbjahr 2022 zusammen: 10,6 %).

Der **australische und neuseeländische Motorradmarkt** weist für das erste Halbjahr 2023 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen leichten Rückgang des Gesamtmarktes von 4 % auf. Dennoch entwickeln sich die Marktanteile der Marken KTM, Husqvarna und GASGAS positiv und liegen nun bei 19,7 % (Halbjahr 2022: 19,0 %).

Sowohl der Gesamtmarkt (+9 %) als auch der für KTM relevante **indische Motorradmarkt** (S2/S3-Segment, +32 %) sind im Vergleich zum Halbjahr 2022 deutlich im Aufwind. Auf den S2/S3-Markt entfallen im ersten Halbjahr 2023 knapp 600.000 Einheiten. In diesem Zusammenhang hat der strategische Partner Bajaj in Indien mehr

als 32.000 Motorräder der Marken KTM und Husqvarna verkauft, was einem Marktanteil von 5,7 % entspricht (+1,6 Prozentpunkte gegenüber dem Halbjahr 2022).

Der Markt für „**Neue Mobilität**“ birgt ein großes Wachstumspotential. Es ist zu erwarten, dass qualitativ hochwertige Produkte entstehen werden, die der Nachfrage gerecht werden. Das gestiegene Qualitäts- und Umweltbewusstsein der Verbraucher führt unmittelbar zu einer höheren Nachfrage auf dem entsprechenden Markt - ein Trend, der sich insbesondere anhand der Daten für den deutschen Absatzmarkt abzeichnet, der nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen sehr stark von einer sich verändernden Bevölkerungsstruktur mit einem höheren Umweltbewusstsein der Menschen abhängig ist. Gleichzeitig ist zu beachten, dass die erörterten aktuellen gesamtwirtschaftlichen Unsicherheiten sowie die Auswirkungen auf die Verbraucherpreise, nicht zuletzt durch hohe Inflationsraten, unvorhersehbare Auswirkungen auf das Nachfrageniveau haben können.

Nach Angaben des Zweirad-Industrie-Verbandes (ZIV) wurden im Jahr 2022 in Deutschland rund 4,6 Millionen New-Mobility-Produkte verkauft, etwa so viel wie im Jahr 2021, was einem Rückgang von rund 5 % gegenüber dem Rekordjahr 2020 entspricht. Damit hat sich der Absatz im Vergleich zum Zeitraum vor der COVID-19-Pandemie auf einem deutlich höheren Niveau stabilisiert. Während die Verkaufszahlen für 2022 und 2021 in etwa gleich hoch ausfielen, setzt sich der in den Vorjahren festgestellte Trend der angestiegenen Verkäufe von elektrifizierten Produkten bei gleichzeitigem Rückgang der Verkäufe nicht-elektrifizierter Zweiräder auch 2022 fort: 48 % der verkauften Produkte waren elektrifiziert (Vorjahr: 43 %). Der ZIV bestätigt in seinem Bericht für das Gesamtjahr 2022 die bisherigen, äußerst positiven Prognosen für den relevanten Markt angesichts des Rekordumsatzes von 7,36 Mrd. EUR (+12 % gegenüber dem Vorjahr), der 2022 mit dem Verkauf von New-Mobility-Produkten erzielt wird. Hinsichtlich ihres Marktanteils würde 2023 das erste Jahr sein, in dem mehr elektrifizierte als nicht-elektrifizierte Produkte verkauft werden, was zu höheren Erwartungen in Bezug auf den Gesamtumsatz führt. Der ZIV hat auch bestätigt, dass E-Mobilitätsprodukte eines der am schnellsten wachsenden Produktsegmente sind, da für viele die Unterstützung durch den Motor ein Grund für die Nutzung ist. Darüber hinaus sieht der ZIV in Verbindung mit elektrifizierten New-Mobility-Produkten New-Mobility-Anhänger als neue Produktkategorie mit hohem Wachstumspotenzial, was sich darin zeigt, dass im Jahr 2022 sogar mehr Fahrradanhänger als E-Cargo-New-Mobility-Produkte verkauft werden.

In seiner neuesten Indikation für das Jahr 2023, die sich auf die ersten fünf Monate des Jahres bezieht, erklärt der ZIV, dass die bekannten wirtschaftlichen Umstände, wie bereits beschrieben, sowie das schlechte Wetter zu deutlich schwächeren Verkaufszahlen für den deutschen Markt geführt haben als im gleichen Zeitraum des

Vorjahres. Für die ersten fünf Monate des Jahres 2023 prognostiziert der ZIV einen Absatz von elektrifizierten New-Mobility-Produkten in Höhe von rund 850.000 Einheiten, was einem Rückgang von 12 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht, und einen Absatz von nicht-elektrifizierten New-Mobility-Produkten in Höhe von rund 830.000 Einheiten, was einem Rückgang von 20 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Mit dem anhaltenden Wetterumschwung ist der Absatz laut ZIV von Mitte Mai bis Juni deutlich gestiegen.

Der aktuelle Bericht 2023 der Confederation of the European Bicycle Industry (CONEBI) weist für das Jahr 2022 ein europäisches Verkaufsvolumen von rund 20,2 Millionen New-Mobility-Produkten – EPACs in der CONEBI-Terminologie – aus, was zu einem Gesamtumsatz von 21,2 Mrd. EUR führt. Während die Gesamtabsatzzahlen um -9 % zurückgingen, stieg der Umsatz um +7,4 % gegenüber 2021. Dies zeigt, dass die Verkäufe elektrifizierter Produkte mit einem Anstieg von 8,6 % im Vergleich zu 2021 auf insgesamt 5,5 Millionen verkaufte elektrifizierte Produkte erneut stärker als der Gesamtmarkt wachsen. Dem Bericht zufolge sind die wichtigsten Länder in Bezug auf das Verkaufsvolumen nach wie vor Deutschland (4,6 Millionen Stück), Frankreich (2,6 Millionen Stück) und das Vereinigte Königreich (2,0 Millionen Stück).

HIGH-TECH KOMPONENTEN

Das erste Halbjahr 2023 war geprägt von einer anhaltend hohen Inflation, jedoch haben sich die Rohstoffpreise auf höherem Niveau zusehends stabilisiert, am Energiemarkt waren leicht rückläufige Tendenzen erkennbar. Sowohl im Automobil- als auch im Luftfahrtbereich ist die Versorgungslage vor allem mit speziellen Rohstoffgütern nach wie vor angespannt. Die Auftragslage war im Automobilbereich sowohl im Racing- als auch im High-Performance-Bereich sehr gut, auch der Luftfahrtbereich ist nach wie vor auf dem Erholungskurs nach der Corona-Pandemie.

Wesentlich für die Beurteilung des Branchenumfeldes der Pankl-Gruppe ist die Produktion der sogenannten Light Vehicles (Fahrzeuge kleiner sechs Tonnen) sowie die damit verbundene Produktion von Motoren und Getrieben in Europa, China sowie Nord- und Südamerika.

Im Zeitraum Januar bis Juni 2023 ist die Produktion von Light Vehicles (Fahrzeuge < 6 t) nach den letzten Erhebungen des Researchinstituts IHS Markit im Vergleich zum Vorjahr weltweit um 10,4 % von 38,4 Mio. Stück auf 42,4 Mio. Stück gestiegen.

In China lag der Anstieg bei 6,0 %. Hier wurden im Halbjahr 2023 insgesamt 12,4 Mio. Fahrzeuge produziert. Der größte prozentuale Anstieg war in Europa zu verzeichnen (+14,7 %). Dies resultierte aus Deutschland (+31,0 % auf 2,3 Mio. Fahrzeuge) und Frankreich (+20,2 % auf 0,8 Mio. Fahrzeuge). Ebenfalls positiv entwickelte sich

die Fahrzeugproduktion in Nordamerika. Die Light Vehicle-Produktion stieg im Vergleich zum Vorjahr um 11,5 % auf 7,9 Mio. Fahrzeuge. Südamerika folgte diesem Trend. Hier stieg die Produktionszahl um 11,0 % auf 1,4 Mio. Fahrzeuge.

Die Produktion von Benzinmotoren für Light Vehicles (< 6 t) erhöhte sich in den ersten sechs Monaten 2023 weltweit um 7,5 % auf 32,4 Mio. Einheiten. Die Produktion von Dieselmotoren verzeichnete im Vergleich zum Vorjahr ein leichtes Wachstum um 1,8 % auf 5,7 Mio. Einheiten. Elektromotoren erzielten eine signifikante Wachstumsrate in Höhe von 52,7 % auf 4,9 Mio. Einheiten.

Die Motorenproduktion in China wuchs im Zeitraum Januar bis Juni 2023 um insgesamt 6,6 % auf 12,7 Mio. Einheiten. Davon entfielen 9,1 Mio. Einheiten auf Benzinmotoren (+0 %), die Produktion von Dieselmotoren erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 2,7 %. Die Anzahl an Elektromotoren erhöhte sich deutlich auf 2,8 Mio. Einheiten (+37,1 %).

In Europa wurden insgesamt 9,4 Mio. Motoren (11,9 % gegenüber Vorjahr) hergestellt. Die Produktion von Benzinmotoren wuchs um 7,6 % von 5,4 Mio. auf 5,8 Mio. Einheiten. Die Produktion von Dieselmotoren erhöhte sich ebenfalls um 3,9 %. Die höchste Wachstumsrate in Höhe von 90,6 % erzielten Elektromotoren. Die Produktion verdoppelte sich von 0,5 Mio. auf 1,0 Mio. Einheiten.

Nordamerika verzeichnete in den ersten sechs Monaten 2023 einen

Produktionsanstieg von 16,3 % auf 7,4 Mio. Einheiten. Die höchsten Wachstumsraten sind im Bereich Elektromotoren (+70,3 %) und Benzinmotoren (+13,8 %) zu verzeichnen. In Südamerika konnte im Bereich Benzinmotoren ein Wachstum in Höhe von 13,9 % erreicht und im Bereich Dieselmotoren ein leichtes Wachstum von 2,2 % erzielt werden.

Rückblickend war das Coronajahr 2020 der Tiefpunkt für zivile Hubschrauberverkäufe; seitdem gehen die Zahlen der Auslieferungen wieder nach oben und 2022 sowie im ersten Halbjahr 2023 war bereits ein deutlich positiver Trend zu sehen. Vor allem neue Modelle wie Bell 525 und AH160, die volle Zulassungen von EASA und FAA erhalten, werden diese neue Marktdynamik erzeugen.

Auch die Jet Engines stehen nach den Pandemie Jahren vor einer positiven Marktentwicklung. Für den Zeitraum 2023 bis 2042 wird der Gesamtbedarf von Verkehrsflugzeugen auf rund 43.000 geschätzt, davon 80 % im Single-Aisle und 20 % im Widebody Segment. Analog dazu wird sich der Bedarf an Triebwerken und deren Komponenten entwickeln.

Die Entwicklung neuer und die Verbesserung bestehender Triebwerke für nachhaltige Treibstoffe (sustainable aviation fuel) wird neben den bereits produzierten Komponenten auch zusätzlichen Bedarf generieren. Nach wie vor ist ein Trend in der Zulieferindustrie zu sehen, der in Richtung „near-shoring“, „resourcing“ und „insourcing“ bei den OEM's geht.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG UND ANALYSE DER ERTRAGSKENNZAHLEN

Die Pierer Industrie-Gruppe blickt umsatzseitig auf ein neues Rekordhalbjahr zurück. In der ersten Jahreshälfte 2023 erzielte die Pierer Industrie-Gruppe Umsatzerlöse in Höhe von € 1.866,0 Mio. nach € 1.572,6 Mio. im Vorjahr (+18,7 %). Rund 93 % der Umsatzerlöse wurden außerhalb Österreichs erwirtschaftet. Regional betrachtet entfielen 64,5 % des Umsatzes auf Europa (+4,8 Prozentpunkte zum Vorjahr), 24,4 % auf Nordamerika inkl. Mexiko (-1,8 Prozentpunkte zum Vorjahr) und 11,1 % auf den Rest der Welt (-3,0 Prozentpunkte zum Vorjahr).

Das operative Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) liegt im ersten Halbjahr 2023 mit € 241,7 Mio. deutlich über dem Vorjahreswert von € 216,7 Mio. Die Ertragsentwicklung spiegelt sich auch im Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) wider, welches in der ersten Jahreshälfte mit € 127,4 Mio. ebenfalls über dem Vorjahreswert von € 113,6 Mio. liegt. Das Ergebnis nach Steuern beträgt im ersten Halbjahr € 67,9 Mio. (Vorjahr: € 78,6 Mio.).

Die beiden Segmente „PIERER Mobility-Gruppe“ und „Pankl-Gruppe“ stellen die operativen Hauptbereiche der Pierer Industrie-Gruppe dar, auf deren Entwicklung im Folgenden eingegangen wird.

PIERER MOBILITY-GRUPPE

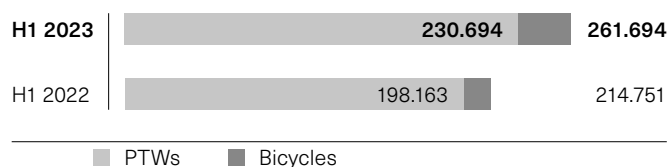
Im ersten Halbjahr 2023 erzielte die PIERER Mobility-Gruppe einen Rekordumsatz in Höhe von € 1.387,6 Mio. nach € 1.154,1 Mio. im Vorjahr, was einem Umsatzplus zum Vorjahresrekord von rund 20,2 % entspricht. Rund 94 % der Umsatzerlöse wurden außerhalb Österreichs erzielt. Regional betrachtet entfielen etwa 59 % des Umsatzes auf Europa (+6 Prozentpunkte zum Vorjahr), 28 % auf Nordamerika inkl. Mexiko (-2 Prozentpunkte zum Vorjahr) und 13 % auf den Rest der Welt (-4 Prozentpunkt zum Vorjahr).

Das operative Ergebnis (EBIT) liegt im ersten Halbjahr 2023 trotz anhaltenden Herausforderungen in den Lieferketten mit € 96,9 Mio. über dem Vorjahreswert von € 92,8 Mio. Das operative Ergebnis

vor Abschreibungen (EBITDA) ist mit € 178,9 Mio. ebenfalls über dem Vorjahreswert von € 162,3 Mio. Die EBIT-Marge beläuft sich im ersten Halbjahr 2023 auf 7,0 %, die EBITDA-Marge liegt bei 12,9 %. Das Ergebnis nach Steuern beträgt im ersten Halbjahr € 53,0 Mio. (Vorjahr: € 68,2 Mio.).

Die Gesamtabsatzzahlen der PIERER Mobility-Gruppe sowie der Absatz von PTWs (Motorräder und E-Bicycles) stellen sich in der ersten Jahreshälfte wie folgt dar:

Absatz gesamt (Stück)



Im ersten Halbjahr 2023 konnte in der **Motorrad-Division** ein Umsatz von € 1.276,8 Mio. (Vorjahr: € 1.072,8 Mio.) erzielt werden. Angetrieben durch die stetig hohe globale Nachfrage nach motorisierten Zweirädern konnte somit eine Steigerung um 19,0 % gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres verzeichnet werden. Das EBITDA in Höhe von € 196,2 Mio. (Vorjahr: € 167,1 Mio.) und das EBIT in Höhe von € 117,3 Mio. (Vorjahr: € 100,6 Mio.) lagen in der ersten Jahreshälfte deutlich über Vorjahr. Dies entspricht einer EBITDA-Marge von 15,4 % (Vorjahr: 15,6 %) und einer EBIT-Marge von 9,2 % (Vorjahr: 9,4 %).

Trotz anhaltender Herausforderungen in der Lieferkette ist der Absatz mit Motorrädern im ersten Halbjahr 2023 um +16,5 % gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres gestiegen. Mit 146.526 verkauften KTM Motorrädern, 32.540 Husqvarna Motorrädern, 9.594 verkauften GASGAS Motorrädern, 1.099 CFMOTO Motorrädern und 534 verkauften MV Agusta Motorrädern im ersten Halbjahr 2023, wurden insgesamt 190.293 Motorräder (Vorjahr: 163.334 Stück) abgesetzt (unter Berücksichtigung der in Indien und Indonesien von Partner Bajaj verkauften Motorräder). Trotz des gesamtwirtschaftlichen Umfeldes, das den Motorradmarkt vor Herausforderungen stellt, lässt die Marktentwicklung im ersten Halbjahr 2023 einen positiven Ausblick für die verbleibenden Monate des Geschäftsjahres 2023 zu. Die KTM-Gruppe konnte die erreichten Marktanteile auf den globalen Märkten entweder halten oder ausbauen.

Absatz H1 2023 Motorräder (Stück)*

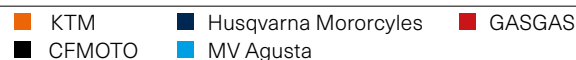


* beinhaltet 3.135 Stück Electric-Balance-Bikes

Absatz H1 2022 Motorräder (Stück)*



* beinhaltet 8.112 Stück Electric-Balance-Bike



Rund 40 % der Motorräder wurden in Europa abgesetzt (+2 Prozentpunkte zum Vorjahr), 27 % in Nordamerika inkl. Mexiko (gleich Vorjahr) und 17 % über den Partner Bajaj in Indien und Indonesien verkauft (+6 Prozentpunkte zum Vorjahr). Weitere 16 % in den restlichen Regionen der Welt (-8 Prozentpunkte zum Vorjahr).

In der **Fahrrad-Division** ist der Auf- und Ausbau aller vier Marken „Husqvarna E-Bicycles“, „GASGAS Bicycles“, „FELT Bicycles“ und „R Raymon“ in vollem Gange. Die Sichtbarkeit aller Marken steigt durch erste Veranstaltungen, Messen und die neue Auftragsrunde für das Modelljahr 2023 stark an. PIERER New Mobility verfolgt konsequent das strategische Ziel, eine führende Rolle im Bereich der Elektromobilität einzunehmen und versteht sich als Treiber der zukunftsfähigen Transformation der Mobilität zu einem zukunftsfähigen und nachhaltigen Modell. Im Zuge der Konzentration der Expansionsbestrebungen übernahm der Fahrradbereich im ersten Halbjahr 2023 auch die Produktion und den Vertrieb von e-cargo New Mobility-Produkten im schwedischen Design der Marke Johansson, welche im April 2023 die PIERER New Mobility GmbH von der PIERER 2 Radbeteiligungs GmbH, Wels erwarb. Der Umsatz im ersten Halbjahr 2023 war mit € 107,5 Mio. deutlich höher als im ersten Halbjahr 2022 (+ 37,1 %). Das EBITDA beträgt im ersten Halbjahr 2023 € -14,2 Mio. (Vorjahr: € -1,5 Mio.) und das EBIT € -16,4 Mio. (Vorjahr: -3,7 Mio.). Die Lagersituation bei den Händlern ist aufgrund der großen Veränderungen bzw. Herausforderungen im gesamten

Fahrradmarkt angespannt und führt vermehrt zu Rabatten. Dies wirkt sich auf die EBIT-Entwicklung aus.

Mit 40.401 E-Bicycles (+16,0 %) und 31.000 Fahrrädern (+86,9 %) wurde in der Fahrrad-Division eine signifikante Absatzsteigerung von in Summe +38,9 % verzeichnet und insgesamt 71.401 Stück verkauft (Vorjahr: 51.417). Von den im ersten Halbjahr 2023 abgesetzten E-Bicycles wurden 38,3 % unter der Marke Husqvarna E-Bicycles, 49,4 % unter der Marke R Raymon und 9,5 % unter der Marke GASGAS verkauft. Die Absätze der Fahrräder verteilen sich mit 61,5 % auf die Marke R Raymon und mit 38,5 % auf die Marke FELT. Regional betrachtet stellt die DACH-Region nach wie vor den größten Absatzmarkt dar.

Absatz H1 2023 (E-)Bicycles (Stück)

71.401



Absatz H1 2022 (E-)Bicycles (Stück)

51.417



■ (E-)Bicycles ■ Bicycles

PANKL-GRUPPE

Die Auftragslage war für die Pankl-Gruppe im ersten Halbjahr 2023 im Automobilbereich sowohl im Racing- als auch im High-Performance Bereich sehr gut, auch der Luftfahrtbereich profitierte noch von dem Erholungskurs nach der Corona-Pandemie. Demnach konnte die Pankl-Gruppe ihren Umsatz deutlich steigern und erzielte im ersten Halbjahr 2023 einen Rekordumsatz von € 475,6 Mio., was einem Wachstum von 16,8 % gegenüber dem ersten Halbjahr 2022 entspricht (€ 407,1 Mio.). Dieses konnte einerseits durch die Weitergabe von Preissteigerungen und andererseits durch den anziehenden Absatz erreicht werden.

Regional betrachtet entfielen 79,2 % der Umsätze auf Europa (+2,0 %-Punkte zum Vorjahr), 15,8 % auf Nordamerika (-1,1 %-Punkte zum Vorjahr) und 5,0 % auf den Rest der Welt (-1,0 %-Punkte zum Vorjahr).

Das EBITDA betrug im ersten Halbjahr 2023 € 51,1 Mio. (Vorjahr: € 42,6 Mio.) und das EBIT € 19,0 Mio. (Vorjahr: 10,0 Mio.). Die EBIT-Marge belief sich im ersten Halbjahr 2023 auf 4,0 % (Vorjahr: 2,4 %) und die EBITDA-Marge auf 10,7 % (Vorjahr: 10,5 %). Beide operativen Kennzahlen lagen somit über dem Vorjahr. Der Anstieg im Ergebnis war vor allem auf die erfreulichen Entwicklungen in den Bereichen Racing / High Performance sowie Pumpen- und Motorkomponenten zurückzuführen. Das Ergebnis nach Steuern beträgt im ersten Halbjahr 2023 € 7,7 Mio. (Vorjahr: € 6,4 Mio.).

Die **Pankl Racing Systems AG** konnte im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 den Umsatz deutlich steigern und erzielte einen Rekordumsatz von € 210,7 Mio. Dies entspricht einem Wachstum von rund 18 % gegenüber dem ersten Halbjahr 2022 (H1 2022: € 178,9 Mio.), welches zum einen durch die erfolgte Weitergabe von Preissteigerungen und zum anderen durch das anziehende Geschäft im Serien-Titan-Bereich erzielt werden konnte.

Mit dem anziehenden Absatz im Geschäftsbereich Racing und High Performance erhöhte sich das operative Betriebsergebnis (EBIT) von € 9,2 Mio. im ersten Halbjahr 2022 auf € 14,1 Mio. im ersten Halbjahr 2023. Nach Hinzurechnung von Abschreibungen in Höhe von € 14,0 Mio. ergab sich im ersten Halbjahr 2023 ein EBITDA von € 28,0 Mio. nach € 22,7 Mio. im Vorjahr (+ 23,5 %). Dies entspricht einer EBITDA-Marge von 13,3 % (Vorjahr: 12,7%) und einer EBIT-Marge von 6,7 % (Vorjahr: 5,2 %).

Der Umsatz der **SHW AG** lag im ersten Halbjahr 2023 um 15,6 % über dem Vorjahreswert. Im Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten sind die Umsätze um +20,6 % und im Geschäftsbereich Bremscheiben um +5,8 % gestiegen.

Die Herstellkosten des Umsatzes erhöhten sich im Berichtszeitraum in Folge des Umsatzwachstums sowie Rohstoffpreissteigerungen von € 207,7 Mio. (+ € 24,6 Mio. / +11,8 %) auf € 232,3 Mio. Die Herstellungskostenquote verbesserte sich von 89,9 % vom Vorjahr auf 86,9 % im aktuellen Jahr. Die Bruttoergebnismarge verbesserte sich auf 13,1 %, was einer Verbesserung um etwa drei Prozentpunkte zum Vorjahresvergleichszeitraum entspricht.

Das EBITDA verbesserte sich um € 2,9 Mio. gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum und liegt im ersten Halbjahr 2023 bei € 23,9 Mio. Die EBITDA-Marge verminderte sich von 9,1 % im ersten Halbjahr 2022 leicht auf 8,9 % im ersten Halbjahr 2023. Das EBIT der SHW AG liegt mit € 7,1 Mio. um rund 51 % deutlich über dem Vorjahreswert von € 4,7 Mio. Die EBIT-Marge beläuft sich auf 2,7 % (Vorjahr: 2,0 %).

BILANZANALYSE

Die Bilanzstruktur der Pierer Industrie-Gruppe setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2022		30.06.2023	
	Mio. €	in %	Mio. €	in %
Langfristige Vermögenswerte	2.017,3	53,0%	1.939,0	50,6%
Kurzfristige Vermögenswerte	1.789,2	47,0%	1.889,3	49,4%
Vermögenswerte	3.806,6	100,0%	3.828,3	100,0%
Eigenkapital	1.201,0	31,6%	1.173,3	30,6%
Langfristige Schulden	1.379,8	36,2%	1.428,8	37,3%
Kurzfristige Schulden	1.225,7	32,2%	1.226,3	32,0%
Eigenkapital und Schulden	3.806,6	100,0%	3.828,3	100,0%

Die Bilanzsumme der Pierer Industrie-Gruppe in Höhe von € 3.828,3 Mio. blieb im ersten Halbjahr 2023 nahezu unverändert (+ 0,6 %).

Der Rückgang der langfristigen Vermögenswerte um 3,9 % von € 2.017,3 Mio. auf € 1.939,0 Mio. ist insbesondere auf den Abgang der PIERER IMMOREAL GmbH in der ersten Jahreshälfte 2023 zurückzuführen, welche mit ihren Tochterunternehmen PIERER IMMOREAL Deutschland GmbH und Westpark Wels GmbH in die Pierer Konzerngesellschaft mbH abgespalten wurde. Die Abspaltung führte einerseits insbesondere zu einem Abgang des Sachanlagevermögens sowie der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien. Andererseits werden Darlehensforderungen gegenüber den abgespaltenen Gesellschaften nicht mehr konsolidiert, welches wiederum zu einer Erhöhung der sonstigen langfristigen Vermögenswerte führte.

Der Anstieg der kurzfristigen Vermögenswerte um 5,6 % von € 1.789,2 Mio. auf € 1.889,3 Mio. resultierte größtenteils aus einem Vorratsaufbau (€ +125,9 Mio.) bzw. insbesondere aus dem Bestandsaufbau an Fertigerzeugnissen. Weiters war in der ersten Jahreshälfte 2023 ein Anstieg der sonstigen Forderungen inklusive Steuererstattungsansprüche (€ +20,3 Mio.) zu verzeichnen, während die Lieferforderungen (€ -27,9 Mio.) und die Zahlungsmittel (€ -18,2 Mio.)

rückläufig waren.

Die Erhöhung der langfristigen Schulden um 3,5 % von € 1.379,8 Mio. auf € 1.428,8 Mio. ist in erster Linie auf einen Anstieg der Finanzverbindlichkeiten zurückzuführen, wobei der Anstieg aufgrund des Abgangs der PIERER IMMOREAL GmbH in Summe geringer ausfiel. Die kurzfristigen Schulden blieben in der ersten Jahreshälfte 2023 weitgehend unverändert.

Das Eigenkapital reduzierte sich in den ersten sechs Monaten geringfügig um 2,3 % von € 1.201,0 Mio. auf € 1.173,3 Mio. Einerseits wurde durch das Periodenergebnis in Höhe von € 67,9 Mio. das Eigenkapital gestärkt. Andererseits führten Ausschüttungen in Höhe von € 38,1 Mio. sowie der Konsolidierungskreisabgang der PIERER IMMOREAL GmbH (Effekt € -35,1 Mio.) sowie der Zukauf von Anteilen an Tochterunternehmen in Höhe von € -10,1 Mio. zu einer Verringerung des Eigenkapitals. Die sonstigen Effekte resultierten insbesondere aus der ergebnisneutralen Erfassung von Fremdwährungsdifferenzen, der Bewertung von Finanzinstrumenten und der Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen. Zum 30.06.2023 beträgt die Eigenkapitalquote der Pierer Industrie-Gruppe 30,6 % und liegt damit unter dem Wert von 31,6 % zum 31.12.2022.

LIQUIDITÄTSANALYSE

Der Cash-Flow aus dem operativen Bereich lag im ersten Halbjahr 2023 bei € 80,9 Mio. und damit deutlich über dem Vorjahreswert von € -46,9 Mio. Für diese Verbesserung war insbesondere die Reduktion im Working Capital hauptverantwortlich. Der Zahlungsmittelabfluss aus Investitionen betrug € -198,9 Mio. und liegt über dem Vorjahreswert von € -135,8 Mio. Der Free Cash-Flow verbesserte sich dadurch um rund € 65 Mio. bzw. 35,5 % gegenüber dem Vorjahreswert und belief sich bei € -117,9 Mio. nach € -182,8 Mio. im Vorjahreszeitraum.

Nach Berücksichtigung des Cash-Flows aus Finanzierungsaktivitäten in Höhe von € 106,5 Mio. verringerten sich die liquiden Mittel im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um € 18,2 Mio. (inklusive Fremdwährungseffekte von € -6,8 Mio.) auf € 333,8 Mio.

Durch die starke Eigenkapitalbasis und die langfristigen Finanzierungen stehen ausreichende Liquiditätsreserven nachhaltig zur Verfügung.

INVESTITIONEN

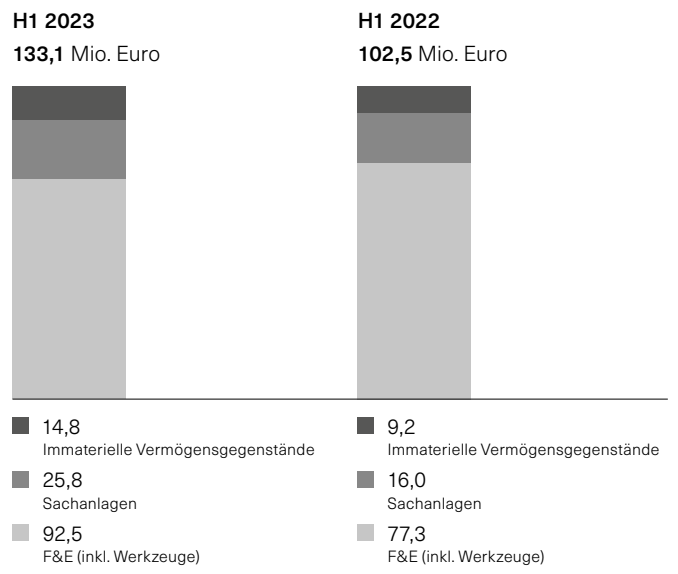
Im ersten Halbjahr 2023 wurden in der Pierer Industrie-Gruppe Investitionen¹ in Höhe von € 180,3 Mio. getätigt (Vorjahr: € 175,9 Mio.). Diese betreffen in Höhe von € 87,0 Mio. (Vorjahr: € 97,8 Mio.) Sachanlagen und in Höhe von € 93,3 Mio. (€ 78,1 Mio.) immaterielle Vermögenswerte. Die Investitionen verteilen sich auf die beiden operativen Segmente PIERER Mobility-Gruppe und Pankl-Gruppe wie folgt.

Im ersten Halbjahr 2023 wurden in der **PIERER Mobility-Gruppe** Gesamtinvestitionen in Höhe von € 151,7 Mio. (Vorjahr: € 112,8 Mio.) inklusive IFRS 16 Leasingzugänge in Höhe von € 18,6 Mio. (Vorjahr: € 10,2 Mio.) getätigt. Die Investitionen ohne Leasingprojekte verteilen sich auf Entwicklungsprojekte (inkl. Werkzeuge), Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte wie folgt: Der Anteil an den Investitionen in Entwicklungsprojekte (inkl. Werkzeuge) zu den Gesamtinvestitionen betragen 69 % und liegen somit unter dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 75 %). Die nachhaltig hohen Investitionen in die Serienproduktentwicklung stellen einen der wesentlichen Erfolgsfaktoren der PIERER Mobility-Gruppe dar. Die Investitionen in die Infrastruktur (Sachanlagen) lagen mit 19 % über dem Vorjahresniveau von 16 %. Weitere 11 % (Vorjahr: 9 %) entfielen auf immaterielle Vermögensgegenstände (IT, Lizenzen). Wesentliche Investitionsprojekte im ersten Halbjahr 2023 sind wie in den Vorjahren vor allem Entwicklungsprojekte und der Kauf von Werkzeugen und Anlagen. In der ersten Jahreshälfte 2023 wurden weitere Investitionen in das Joint Venture mit MAXCOM Ltd. in Bulgarien getätigt. Die neue Fabrik wird die Lieferkette, die Lagerhaltung und die Logistikaktivitäten abwickeln und im vierten Quartal 2023 ihren Betrieb aufnehmen.

Eine der bedeutendsten Einzelinvestitionen im Geschäftsjahr 2022 war der Weiterbau und die Fertigstellung des neuen Headquartiers von KTM North America in Murrieta, Kalifornien. Das Firmengelände wurde auf einer Fläche von ca. 14.000 m² errichtet und umfasst Büro- und Motorsportgebäude sowie Lagerflächen.

Am 28. März 2023 fand die Eröffnungsfeier in Murrieta statt. Mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von rund 55 Mio. USD stellt dies eine der größten Einzelinvestitionen in der Geschichte der PIERER Mobility-Gruppe dar.

Die Investitionen der vergangenen Jahre haben die notwendigen Produktionskapazitäten für die kommenden Jahre gesichert. Der Fokus der Investitionen lag und liegt daher auf anderen Projektthemen, insbesondere auf der (Weiter-)Entwicklung bestehender und neuer Modelle, der Elektromobilität und der High-Tech-Modernisierung. Diese markieren für die PIERER Mobility-Gruppe derzeit und auch in Zukunft die oberste Priorität der Investitionen. Im Einklang mit den strategischen Zielen werden die Ausgaben für Investitionen in Forschung und Entwicklung auf dem bereits hohen Niveau der vergangenen Jahre bleiben.



¹ ohne Leasingzugänge (IFRS 16) in Höhe von € 20,2 Mio. (Vorjahr: € 9,5 Mio.)

Die **Pankl-Gruppe** hat im ersten Halbjahr 2023 Investitionen¹ in Höhe von € 33,7 Mio. getätigt (Vorjahr: € 32,3 Mio.). Davon entfielen € 30,6 Mio. (Vorjahr: € 28,9 Mio.) auf Sachanlagen und € 3,2 Mio. (Vorjahr: € 3,4 Mio.) auf immaterielle Vermögenswerte. Zur Finanzierung von veranlassten und geplanten Investitionen stehen neben dem Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit Finanzierungsmöglichkeiten über den Konsortialkreditvertrag und Baskets, etwa für zusätzliche langfristige Darlehensfinanzierungen, zur Verfügung.

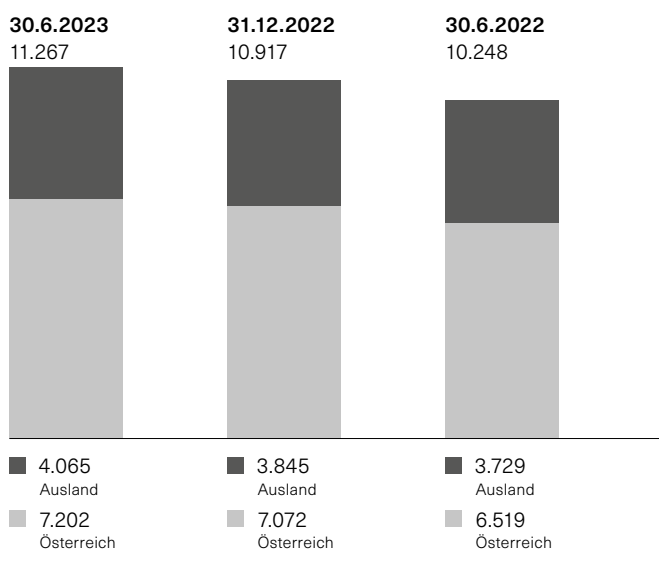
In der Pankl Racing Systems AG wurden im ersten Halbjahr 2023 rund € 17 Mio. (davon € 2,4 Mio. in Nutzungsrechte in Zusammenhang mit IFRS16 Leasingzugänge) investiert. Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2022 (knapp € 15 Mio.) erhöhten sich die

Investitionstätigkeiten demnach leicht. Der Großteil der Investitionen betrifft den Erhalt und den Ausbau des Maschinenparks (H1 2023: € 12 Mio. / H1 2022: € 10 Mio.); davon rund die Hälfte in Österreich investiert, der Rest in den Auslandsstandorten Slowakei und USA. Im immateriellen Anlagevermögen erfolgten Zugänge in Höhe von € 0,3 Mio. (Vorjahr: € 0,4 Mio.).

Die Investitionen der SHW AG liegen mit € 20 Mio. auf Vorjahresniveau, davon entfielen € 2,9 Mio. auf immaterielle Vermögenswerte. Ein Großteil dieser Investitionen ist dem Wachstumspfad des Geschäftsbereichs Bremscheiben zuzuordnen. (> € 10 Mio.). Weitere größere Investitionen wurden projektbezogen im Geschäftsbereich Pumpen getätigt.

MITARBEITER

Der Mitarbeiterstand zum Stichtag setzt sich wie folgt zusammen:



Zum 30. Juni 2023 beschäftigte die Pierer Industrie-Gruppe 11.267 Mitarbeiter, davon 7.202 in Österreich (64 %). Seit Jahresbeginn erhöhte sich der Personalstand um 350 Mitarbeiter und im Vergleich zum 30. Juni 2022 konnte die Gruppe ihren Personalstand sogar um 1.019 Personen erhöhen und sucht weiterhin neue Mitarbeiter in verschiedenen Bereichen.

In der PIERER Mobility-Gruppe wurden per 30. Juni 2023 6.314 Mitarbeiter (+226 zum 31.12.2022 und +658 zum 30.6.2022), in der Pankl-Gruppe 4.418 Mitarbeiter (+112 zum 31.12.2022 und +229 zum 30.6.2022) und in den sonstigen Bereichen 535 Mitarbeiter (+12 zum 31.12.2022 und +132 zum 30.6.2022) beschäftigt.

¹ ohne Leasingzugänge (IFRS 16) in Höhe von € 3,3 Mio. (Vorjahr: € 1,8 Mio.)

RISIKOBERICHT

Für die Ausführungen zum Risikobericht verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022. Die folgenden Ausführungen aktualisieren die dort bereits beschriebenen Risiken, die sich insbesondere aus den Folgeerscheinungen von Lieferkettenengpässen und steigenden Inflationsraten ergeben.

BESCHAFFUNGS- UND SONSTIGE RISIKEN

Aus der aktuellen Wirtschaftslage ergibt sich ein anhaltendes Beschaffungs- und Absatzrisiko für die Weltwirtschaft, das auch die Pierer Industrie-Gruppe betrifft. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um steigende Preise für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, die durch die weltweite Waren- und Ressourcenknappheit infolge der COVID-19-Pandemie getrieben werden, sowie um die auf ein erhöhtes Niveau gestiegenen Produktionsgemeinkosten, insbesondere und generell bei den Energiepreisen, Transport- und Personalkosten. Dies betrifft vor allem Unternehmen, die in der energieintensiven Produktion von Rohstoffen wie Aluminium und Stahl tätig sind.

Das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 zeigt in vielerlei Hinsicht eine Entspannung der im Vorjahr noch angespannten Beschaffungssituation. Das Beschaffungsrisiko der Gruppe hat sich daher zusätzlich zu den bereits in den Vorjahren getroffenen Maßnahmen weiter reduziert, insbesondere aufgrund der insgesamt verbesserten Verfügbarkeit von benötigten Halbleitern und verwandten Komponenten sowie einer sich entspannenden Preissituation bei Rohstoffen und Energie. Damit ist die Gruppe den energiepreisbedingten Preissteigerungen in der Beschaffung berechenbarer ausgesetzt. Hier greifen die getroffenen Maßnahmen aus den Vorjahren, indem regelmäßige und indexbasierte Preisvereinbarungen vereinbart wurden, die die Preissenkungen am Beschaffungsmarkt widerspiegeln. Betrachtet man die Gruppe, so sind die eigenen Produktions- und Montageprozesse wenig energieintensiv, sodass die Gruppe selbst steigende Energiekosten verkraften kann.

Die beschriebene Situation für das Geschäftsjahr 2023 entspricht den grundlegenden Prognosen von Ende 2022 aufgrund der erwarteten Preisentspannung und Produktverfügbarkeit. Für die zweite Jahreshälfte 2023 wird mit einer weiteren Verbesserung der Situation gerechnet. Auch im Bereich der „Neuen Mobilität“ wird in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2023 mit einer deutlichen und nachhaltigen Erholung der zum Teil schleppenden Lieferzeiten gerechnet. So wird von einer Verkürzung der aktuellen Lieferzeiten von derzeit fast 24 Monaten auf ein normales Niveau von etwa 8-12 Monaten ausgegangen. Der erhebliche Rückstand in der Auftragsabwicklung bei bestimmten Komponenten von Dritten,

wie z.B. bei Rahmen und Bremssystemen, wird jedoch auch in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2023 zu Beschaffungsverzögerungen führen.

Die Pierer Industrie-Gruppe hat die aufgetretenen Lieferkettenengpässe bei den genannten elektronischen Bauteilen und anderen spezifischen Komponenten, die früher zu Beschaffungsverzögerungen geführt haben, durch regelmäßige Abstimmung mit den Lieferanten und frühzeitige Freigabe aller Beschaffungs- und Produktionsmaßnahmen weitgehend stabilisiert und kompensiert. Damit kann die Gruppe den Ressourcenbedarf der einzelnen Produktionsstandorte längerfristig decken. Die etablierte intensive Zusammenarbeit stabilisiert die Lieferkette der Gruppe und bietet gleichzeitig zusätzliche Chancen.

Die Beschaffungsstrategie der Gruppe wird regelmäßig an die aktuellen Herausforderungen angepasst und entsprechend adaptiert. Gerade die Krisen der letzten Jahre haben gezeigt, dass neben den bereits ergriffenen effektiven Maßnahmen wie Cost Engineering und dem implementierten Market Intelligence System für elektronische Bauteile auch die Erschließung unterschiedlicher Bezugsquellen (Multiple Sourcing) erhebliche Geschäftschancen bieten kann. Die Konzentration auf diejenigen Beschaffungsmärkte, die sich als die zuverlässigsten erwiesen haben, trägt wesentlich zur Verringerung der Beschaffungsrisiken bei. Schließlich spiegelt die definierte Beschaffungsstrategie auch das Bestreben der Gruppe wider, ihre logistische Beschaffungsstruktur so anzupassen, dass Transportwege und damit verbundene Kosten minimiert werden.

Ebenso wie die Gesamtwirtschaft ist auch die Gruppe von den Auswirkungen der aktuellen Zinsentwicklung betroffen. Das Zinsänderungsrisiko in der Gruppe wird regelmäßig durch die Berechnung von Zinssensitivitäten und Zinsszenarien auf Basis aktueller Zinsprognosen bewertet. Die Gruppe steht in engem Austausch mit ihren Kernbanken, um sich über die aktuellen Entwicklungen auf dem Laufenden zu halten und die Richtigkeit der Zinsrisikobewertungen laufend zu überprüfen. Darüber hinaus wurden Maßnahmen zur Steuerung des Zinsänderungsrisikos ergriffen, z.B. durch den Einsatz von Zinsswaps, die regelmäßige Ermittlung des Zinsänderungsrisikos (Nettozinsposition). Obwohl die Auswirkungen der aktuellen Zinsentwicklung im Finanzergebnis deutlich spürbar sind, erwartet die Gruppe mittelfristig eine Reduktion des derzeit hohen Zinsniveaus.

GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN PERSONEN UND UNTERNEHMEN

Hierzu verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang des Zwischenabschlusses.

EREIGNISSE NACH DEM BERICHTSZEITRAUM

Hierzu verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang des Zwischenabschlusses.

AUSBLICK

Die Pierer Industrie-Gruppe setzt auch im zweiten Halbjahr 2023 weiterhin auf Wachstum in ihren Kernbereichen. Den Herausforderungen wird mit aktiven Managemententscheidungen entgegengetreten.

PIERER MOBILITY-GRUPPE

Die PIERER Mobility-Gruppe setzt im zweiten Halbjahr 2023 weiterhin auf Wachstum in ihren Kernbereichen, sowohl bei den Motorrädern als auch bei den (E-)Fahrrädern. Der Vorstand bestätigt trotz der nach wie vor spürbaren Herausforderungen, insbesondere im Fahrradmarkt, den Ausblick für das Geschäftsjahr 2023 und rechnet unverändert mit einem Umsatzwachstum zwischen 6 und 10 % bei einer EBIT-Marge von 8 bis 10 %.

Die im Geschäftsjahr 2022 aufgetretenen Herausforderungen in den internationalen Lieferketten der PIERER Mobility-Gruppe haben sich in der ersten Hälfte des Jahres 2023 deutlich entspannt und werden voraussichtlich auch im Geschäftsjahr 2023 keine größeren Störungen für die PIERER Mobility-Gruppe verursachen. Die etablierten Maßnahmen der PIERER Mobility-Gruppe zeigen somit Wirkung, da die Folgen aus der letztjährigen Situation durch die Lieferantenrisikobewertung weitgehend abgemildert wurden. Neben anderen Maßnahmen und den identifizierten Gründen für Lieferkettenprobleme in der Vergangenheit wurde die Beschaffungsstrategie angepasst und das Beschaffungsrisiko insbesondere durch den direkten Zugang zum asiatischen und den weiteren Fokus auf den europäischen Markt reduziert.

Dem Trend aus dem Jahr 2022 folgend konnten die Motorradmarken KTM, Husqvarna Motorcycles und GASGAS auch im ersten Halbjahr 2023 ihre Marktanteile in den relevanten Absatzmärkten weitgehend

ausbauen bzw. halten. Darüber hinaus erwartet die PIERER Mobility-Gruppe mittel- bis langfristig ein Wachstum des Motorradmarktes. Das Wachstum des Motorradabsatzes wird vor allem durch eine weiterhin hohe Nachfrage in Nordamerika und Australien getrieben. In Bezug auf die Absatzzahlen erwartet die Gruppe eine insgesamt positive Entwicklung des Motorradmarktes für die von ihr vertriebenen hochwertigen Premiumprodukte.

Durch die Kooperationen mit CFMOTO und MV Agusta wird das Motorradangebot der PIERER Mobility-Gruppe durch die Integration von CFMOTO- und MV Agusta-Produkten in das Vertriebsnetz im Geschäftsjahr 2023 erweitert. Der Vertrieb sowohl von CFMOTO- als auch von MV Agusta-Produkten hat bereits in der ersten Hälfte des Jahres 2023 begonnen. Während sich der Vertrieb von CFMOTO-Produkten auf bestimmte Länder in Europa konzentriert, sollen MV Agusta-Motorräder weltweit über neu gegründete Unternehmen vertrieben werden. Die Integration von MV Agusta-Motorrädern in das Vertriebsnetz wird sukzessive vorangetrieben und voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2023 abgeschlossen sein.

Im Bereich der New Mobility hat der Markt für Elektromobilität im Allgemeinen mittel- und langfristig ein großes Wachstumspotenzial. Neue Mobilitätskonzepte sind Teil dieses Marktes und stellen eine gesunde, nachhaltige und individuelle Art der Fortbewegung dar. Mit einem breiten Angebot an innovativen Produkten der Marken Husqvarna E-Bicycles, GASGAS und FELT ist PIERER New Mobility zuversichtlich und sehr daran interessiert, seinen Marktanteil weiter auszubauen. Die verfolgte Markenstrategie und der Fokus auf neue Produktentwicklungen sollen den Umsatz weiter steigern. Ähnlich wie bei den Motorrädern rechnet die Gruppe mittel- bis langfristig mit einem Wachstum des Marktes, aber auch hier ist aufgrund der aktuellen Entwicklungen kurzfristig mit einer Abschwächung der

Nachfrage zu rechnen. Der Fahrradmarkt ist von großen Veränderungen bzw. Herausforderungen geprägt. Die bereits begonnene Konsolidierung wird tiefgreifenden Auswirkungen auf die gesamte Fahrradindustrie haben. Im Zuge dieser Entwicklung erwartet der Vorstand eine Umsatzsteigerung im New Mobility Bereich auf rund EUR 500 Mio. im Geschäftsjahr 2027.

Die Produktpalette von PIERER New Mobility wurde durch die Integration von Johansson e-cargo New Mobility Produkten weiter ausgebaut und verbessert. Mit dieser Erweiterung der Produktpalette verfolgt PIERER New Mobility weiterhin seine Philosophie, nachhaltige Mobilitätslösungen für die Zukunft anzubieten. Die nächsten Schritte der internationalen Expansion der PIERER New Mobility GmbH sind der Eintritt in den australischen und südafrikanischen Markt in der zweiten Jahreshälfte 2023. Unabhängige und differenzierte Vertriebskanäle sind die Säulen der erfolgreichen New Mobility Strategie der Gruppe. Die Zusammenarbeit mit MAXCOM Ltd. wurde im Geschäftsjahr 2023 weiter intensiviert, indem PIERER New Mobility Bulgaria OOD ab der zweiten Jahreshälfte 2023 Supply Chain, Warehousing und Logistikaufgaben übernimmt.

Die aktuellen Liquiditätsreserven gepaart mit einem ausgewogenen Mix an verschiedenen Finanzierungsinstrumenten werden es der Gruppe auch in den verbleibenden Monaten des Jahres 2023 ermöglichen, in einem volatilen Marktumfeld flexibel und entschlossen zu agieren. Diesbezüglich wurden die verfügbaren Liquiditätsreserven kurz- und langfristig deutlich erhöht.

Wels, am 29. September 2023

Der Vorstand der Pierer Industrie AG

Die PIERER Mobility-Gruppe ist auch von den Folgen der aktuellen Zinsentwicklung betroffen. Das Zinsänderungsrisiko wird regelmäßig evaluiert und ein enger Austausch mit unseren Kernbanken gepflegt. Weiters wurden Maßnahmen zur Steuerung des Zinsänderungsrisikos gesetzt. Die Gruppe erwartet mittelfristig eine Reduktion des derzeit hohen Zinsniveaus.

PANKL-GRUPPE

Die gesamtwirtschaftlichen Prognosen erwarten für das zweite Halbjahr 2023 eine zunehmende Eintrübung der Wirtschaftslage, welche auch die Märkte der Pankl-Gruppe, insbesondere den Bereich Automotive betreffen kann.

Für das zweite Halbjahr ist die Auftragslage der Pankl Racing Systems AG dennoch sehr gut und es kann mit einer andauernden Wachstumsentwicklung in den speziellen Nischen gerechnet werden. Insbesondere geht man weiterhin von einem erfolgreichen Jahrzehnt des Titans aus. Abhängig von der konkreten gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sind jedoch rückläufige Auftragsgänge, Verschiebungen von Projekten auf der Absatzseite und weitere Kostensteigerungen im Zusammenhang mit der anhaltend hohen Inflation auf der Beschaffungsseite zu erwarten.

Die SHW AG rechnet auf Grundlage der erwarteten gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen und unter Abwägung der Risiko- und Chancenpotentiale für das Geschäftsjahr 2023 mit einem deutlichen Wachstum des Konzernumsatzes sowie einem deutlichen Anstieg der EBITDA-Marge.

Dipl.-Ing. Stefan Pierer

Mag. Friedrich Roithner

Mag. Michaela Friepeß

Mag. Klaus Rinnerberger

Mag. Johann Haunschmid

Mag. Alex Pierer

Mag. Wolfgang Plasser

Dr. Thorsten Hartmann





SHW PERFORMANCE AFX45024 MIN. TH 30mm 7042 © SHW
2901
3

Konzernzwischenabschluss

Konzernbilanz	28
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	30
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	31
Konzern-Kapitalflussrechnung	32
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	34

KONZERNBILANZ

zum 30. Juni 2023

TEUR	30.06.2023	31.12.2022
Vermögenswerte:		
Langfristige Vermögenswerte:		
Firmenwert	206.184	206.774
Immaterielle Vermögenswerte	784.679	736.541
Sachanlagen	795.370	926.685
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	0	45.449
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	39.047	36.047
Latente Steueransprüche	30.775	31.634
Sonstige langfristige Vermögenswerte	82.898	34.203
	1.938.953	2.017.333
Kurzfristige Vermögenswerte:		
Vorräte	995.469	869.604
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	339.608	367.473
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	199.146	184.937
Steuererstattungsansprüche	21.274	15.177
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	333.814	352.030
	1.889.311	1.789.221
	3.828.264	3.806.554

TEUR	30.06.2023	31.12.2022
Eigenkapital und Schulden:		
Eigenkapital:		
Grundkapital	1.000	1.000
Ewige Anleihe	27.700	27.700
Sonstige Rücklagen einschließlich Konzernbilanzgewinn	502.427	537.672
Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens	531.127	566.372
Nicht beherrschende Anteile	642.127	634.648
	1.173.254	1.201.020
Langfristige Schulden:		
Finanzverbindlichkeiten	1.157.170	1.120.113
Verpflichtungen für Leistungen an Arbeitnehmer	64.382	62.415
Latente Steuerschulden	184.537	176.451
Andere langfristige Schulden	22.661	20.857
	1.428.750	1.379.836
Kurzfristige Schulden:		
Finanzverbindlichkeiten	144.299	143.594
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	827.302	824.419
Rückstellungen	38.386	47.632
Steuerschulden	14.272	8.558
Andere kurzfristige Schulden	202.001	201.495
	1.226.260	1.225.698
	3.828.264	3.806.554

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für das erste Halbjahr vom 1.1.2023 bis 30.6.2023

TEUR	H1 2023	H1 2022
Umsatzerlöse	1.865.954	1.572.648
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-1.403.349	-1.187.033
Bruttoergebnis vom Umsatz	462.605	385.615
Vertriebs- und Rennsportaufwendungen	-163.090	-142.635
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-48.827	-37.471
Verwaltungsaufwendungen	-132.919	-106.570
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.117	-1.681
Sonstige betriebliche Erträge	8.377	15.502
Ergebnis aus at-Equity Beteiligungen	3.384	887
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	127.413	113.647
Zinserträge	6.120	1.384
Zinsaufwendungen	-42.390	-14.144
Sonstiges Finanz- und Beteiligungsergebnis	-5.258	3.774
Ergebnis vor Steuern	85.885	104.661
Ertragsteuern	-17.939	-26.055
Ergebnis der Periode	67.946	78.606
davon Eigentümer des Mutterunternehmens	33.805	33.863
davon Nicht beherrschende Gesellschafter	34.141	44.743

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für das erste Halbjahr vom 1.1.2023 bis 30.6.2023

TEUR	H1 2023	H1 2022
Ergebnis der Periode	67.946	78.606
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert wurden oder anschließend umgegliedert werden können		
Währungsumrechnungen	-6.649	10.629
Bewertung von Cashflow-Hedges	-6.251	10.415
Steuereffekt	1.500	-2.604
	-11.400	18.440
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
FVOCI - Eigenkapitalinstrumente		
Nettoveränderungen des beizulegenden Zeitwertes	0	-7.327
Steuereffekt	0	1.832
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	-1.067	13.186
Steuereffekt	277	-3.759
	-790	3.932
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-12.190	22.372
Gesamtergebnis	55.756	100.978
davon Eigentümer des Mutterunternehmens	28.170	43.137
davon Nicht beherrschende Gesellschafter	27.586	57.841

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

für das erste Halbjahr 1.1.2023 bis 30.06.2023

TEUR	H1 2023	H1 2022
Betriebstätigkeit		
Ergebnis der Periode	67.946	78.606
+ (-) Zinsaufwendungen / Zinserträge	36.270	12.760
+ Steueraufwendungen	17.939	26.055
+ Abschreibungen auf Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	114.255	103.057
(-) + Gewinne (Verluste) aus der Equity-Konsolidierung	-3.384	-887
+ (-) Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen (Erträge)	-10.782	-12.514
+ Zinseinzahlungen	6.124	1.329
- Zinsauszahlungen	-40.333	-15.608
- Steuerzahlungen	-4.530	-22.989
+ Erhaltene Dividenden	0	0
Brutto Cash-Flow	183.505	169.809
(-) + Erhöhung (Verminderung) des Nettoumlaufvermögens	-102.570	-216.746
Cash-Flow aus Betriebstätigkeit	80.935	-46.937

TEUR	H1 2023	H1 2022
Investitionstätigkeit		
- Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-201.714	-182.775
- Auszahlungen für den Erwerb von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	-3.464	-2.625
- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	-11.826
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	1.664	13.885
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	46.658
- Einzahlungen aus dem Verkauf von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	6.500	1.053
+ (-) Änderungen Konsolidierungskreis	-3.581	-73
+ (-) Ein-/Auszahlungen aus sonstigen Vermögenswerten	1.712	-119
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	-198.883	-135.822
Free Cash-Flow	-117.948	-182.759
Finanzierungstätigkeit		
- Dividendenzahlungen an Dritte	-37.861	-49.516
+ (-) Veräußerung / Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	-10.075	-8.567
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	193.966	11.500
+ Aufnahme Anleihe	0	0
- Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-38.657	-28.074
- Tilgung Leasingverbindlichkeiten	-13.790	-13.176
+ (-) Veränderung sonstiger kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	10.373	48.098
+ (-) Veränderung aus übriger Finanzierungstätigkeit	2.582	0
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	106.538	-39.735
Gesamt Cash-Flow	-11.410	-222.494
+ Anfangsbestand der liquiden Mittel im Konzern	352.030	484.306
+ Veränderung durch Fremdwährungseffekte	-6.806	5.302
Endbestand der liquiden Mittel im Konzern	333.814	267.114

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

für das erste Halbjahr vom 1.1.2023 bis 30.6.2023

TEUR

Stand am 1. Jänner 2023

Ergebnis der Periode

Sonstiges Ergebnis

Gesamtergebnis

Transaktionen mit Anteilseignern

Dividenden an Dritte

Kauf / Verkauf von Anteilen an Tochterunternehmen

Kapitalmaßnahmen

Veränderungen aus Umgründungsmaßnahmen

Sonstiges

Stand am 30. Juni 2023

TEUR

Stand am 1. Jänner 2022

Ergebnis der Periode

Sonstiges Ergebnis

Gesamtergebnis

Transaktionen mit Anteilseignern

Dividenden an Dritte

Kauf / Verkauf von Anteilen an Tochterunternehmen

Sonstiges

Stand am 30. Juni 2022

Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens

Grundkapital	Ewige Anleihe (Perpetual Bond)	Rücklagen einschließlich Konzernbilanzgewinn	Rücklage nach IFRS 9	Ausgleichsposten Währungsumrechnung	Gesamt	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Konzern-eigenkapital Gesamt
1.000	27.700	552.611	-17.936	2.996	566.372	634.648	1.201.020
0	0	33.805	0	0	33.805	34.141	67.946
0	0	-447	-1.818	-3.370	-5.635	-6.555	-12.190
0	0	33.358	-1.818	-3.370	28.170	27.586	55.756
0	0	-20.000	0	0	-20.000	-18.111	-38.111
0	0	-6.562	0	0	-6.562	-3.513	-10.075
0	0	-812	0	0	-812	1.183	371
0	0	-35.640	0	0	-35.640	558	-35.082
0	0	-286	-115	0	-401	-224	-625
1.000	27.700	522.669	-19.869	-374	531.127	642.127	1.173.254

Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens

Grundkapital	Ewige Anleihe (Perpetual Bond)	Rücklagen einschließlich Konzernbilanzgewinn	Rücklage nach IFRS 9	Ausgleichsposten Währungsumrechnung	Gesamt	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Konzern-eigenkapital Gesamt
1.000	27.700	529.435	-12.106	1.683	547.713	534.173	1.081.886
0	0	33.863	0	0	33.863	44.743	78.606
0	0	6.026	-2.279	5.527	9.274	13.098	22.372
0	0	39.889	-2.279	5.527	43.137	57.841	100.978
0	0	-40.000	0	0	-40.000	-9.516	-49.516
0	0	-701	0	0	-701	-7.893	-8.594
0	0	160	0	0	160	-179	-19
1.000	27.700	528.783	-14.385	7.210	550.309	574.426	1.124.735



Verkürzter Anhang

Angaben zum Unternehmen	38
Grundsätze der Rechnungslegung	38
Neu angewendete Standards und Interpretationen	39
Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheidungen	40
Auswirkungen des russisch-ukrainischen Krieges	40
Saisonalität	40
Konsolidierungskreis	41
Segmentberichterstattung	42
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	43
Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung	44
Erläuterungen zur Konzernbilanz und Eigenkapitalveränderungsrechnung	44
Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung	45
Angaben zu Finanzinstrumenten	45
Erläuterungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen	50
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag 30.6.2023	50

Verkürzter Anhang

ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS FÜR DAS 1. HALBJAHR 2023
DER PIERER INDUSTRIE AG, WELS

ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Die Pierer Industrie AG, Sitz in 4600 Wels, Edisonstrasse 1, Österreich, ist das Mutterunternehmen der Pierer Industrie-Gruppe (die „Gruppe“ bzw. der „Konzern“). Die Pierer Industrie-Gruppe ist eine führende europäische Fahrzeug-Gruppe mit dem Fokus auf das globale Powered-Two-Wheeler-Segment und den automotiven High-Tech Komponentenbereich. Die Pierer Industrie AG ist im Firmenbuch beim Landes- als Handelsgericht Wels, Österreich, unter der Nummer FN 290677 t eingetragen.

Die beiden wesentlichen Unternehmensbereiche des Konzerns sind die PIERER Mobility AG und die Pankl AG:

- Die PIERER Mobility AG ist die Dachgesellschaft für Europas führenden Hersteller motorisierter Zweiräder und produziert eine vollständige Premium-Markenpalette von KTM, GASGAS und Husqvarna Motorcycles. Mit ihrer Innovationskraft ist die Gruppe durch ihre Motorradmarken ein wegweisender Technologieführer für zweirädrige E-Mobilität. Mit Husqvarna E-Bicycles, GASGAS Bicycles, FELT Bicycles und R Raymon wird das Zweiradsortiment komplementiert. Das Markenangebot bietet weiters Premiumkomponenten der Marke WP sowie spezielle KTM X-BOW Hochleistungssportwagen.

Infolge der strategischen Partnerschaft mit Bajaj in Indien konnte das Unternehmen die Produktionskapazitäten in den letzten Jahren diversifizieren und die Wettbewerbsfähigkeit auf dem globalen Markt erhöhen. Die Kooperation mit CFMOTO in China und das Joint Venture mit Maxcom in Bulgarien stärken sowohl die Fahrrad- als auch die Motorradproduktion nachhaltig. Mit führender Technologie im Bereich der Niedervolt-Elektromobilität will PIERER Mobility weltweit Marktführer bei elektrischen Zweirädern im Leistungsbereich von 250W bis 15 kW werden.

- Die Pankl AG ist im automotiven High-Tech Komponentenbereich tätig. Die Pankl-Gruppe entwickelt, erzeugt, wartet und vertreibt mechanische Systeme im Hochtechnologiebereich für dynamische Komponenten in den weltweiten Nischenmärkten der Rennsport-, Luxusautomobil- und Luftfahrtindustrie. Als Automobilzulieferer bietet Pankl zudem auch effektive Lösungen im Bereich Pumpen und Motorkomponenten sowie Leichtbau-Verbundbremscheiben. Als führender Automobilzulieferer trägt die Pankl AG mit ihren Produkten wesentlich zur Reduktion des Kraftstoffverbrauchs und der CO₂-Emissionen im Automobilbereich bei.

Darüber hinaus hält die Pierer Industrie-Gruppe auch Beteiligungen an Unternehmen aus dem Elektronik- und Metallbereich.

GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss für die Berichtsperiode vom 1. Jänner bis zum 30. Juni 2023 der Pierer Industrie AG wurde nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, unter Anwendung des IAS 34 (Zwischenberichterstattung) erstellt (im Folgenden „der verkürzte Konzernzwischenabschluss“).

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss über das erste Halbjahr 2023 wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 zu lesen.

Der Konzernzwischenabschluss wird in der funktionalen Währung der Muttergesellschaft, dem Euro, aufgestellt. Alle Beträge sind, soweit auf Abweichungen nicht gesondert hingewiesen wird, auf 1.000 Euro (TEUR) gerundet, wobei rundungsbedingte Differenzen

auftreten können. Durch die Anwendung von automatisierten Rechnungshilfen können bei Summierung von gerundeten Beträgen und bei Prozentangaben ebenfalls Rundungsdifferenzen auftreten.

Die zum 31. Dezember 2022 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden mit Ausnahme der IFRS, die ab dem 1. Jänner 2023 verpflichtend anzuwenden sind, grundsätzlich unverändert angewandt. Der Rechnungslegung der in den verkürzten Konzernzwischenabschluss einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Rechnungslegungsvorschriften zugrunde. Diese Vorschriften wurden von allen einbezogenen Unternehmen angewendet.

Die Ermittlung des Ertragssteueraufwands erfolgt für den Konzernzwischenabschluss gemäß IAS 34 geschätzt auf Basis des durchschnittlichen jährlichen Steuersatzes, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird.

Das Verrechnungspreiskonzept wird laufend überprüft, wobei gemäß OECD-Grundsätzen und den Funktionen und Risiken im Konzern

entsprechende Anpassungen vorgenommen werden.

Die Bewertung der Rückstellungen für Abfertigungs- und Jubiläumsgeldverpflichtungen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode). Zum Abschlussstichtag am Jahresende werden versicherungsmathematische Gutachten für die Bewertung erstellt. Diese Werte

werden für den Konzernzwischenabschluss fortgeschrieben. Sind unterjährig wesentliche Änderungen der Parameter eingetreten, wird eine Neubewertung der Nettoschuld durchgeführt. Zum 30. Juni 2023 erfolgte eine Reduzierung des Zinssatzes von 4,17 % auf 4,02 %. Für die für das erste Halbjahr 2023 vorgelegten konsolidierten Zwischenfinanzinformationen gab es keine wesentlichen Änderungen.

NEU ANGEWENDETE STANDARDS UND INTERPRETATIONEN

Folgende Tabelle zeigt die erstmalig verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen, die auch bereits von der EU-Kommission übernommen wurden:

Erstmalige Anwendung	Neue oder geänderte Standards und Interpretationen	Veröffentlicht durch das IASB
1. Jänner 2023	Änderungen IAS 1 und IFRS Practice Statement 2 – Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	12. Februar 2021
	Änderungen zu IAS 8 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Änderungen von Schätzungen und Fehlern - Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen	12. Februar 2021
	Änderungen zu IAS 12 Ertragsteuern - Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion entstehen	7. Mai 2021
	IFRS 17 Versicherungsverträge	18. Mai 2017
	Änderungen zu IFRS 17 - erstmalige Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9 - Vergleichsinformationen	9. Dezember 2021
	Änderungen zu IAS 12 Ertragsteuern: Internationale Steuerreform - Säule Zwei Modellregeln	23. Mai 2023

Folgende Tabelle zeigt die zukünftig anzuwendenden Standards und Interpretationen, welche zum Bilanzstichtag noch nicht verpflichtend anzuwenden waren und auch nicht vorzeitig angewendet wurden:

Erstmalige Anwendung	Neue oder geänderte Standards und Interpretationen	Veröffentlicht durch das IASB
1. Jänner 2024	Änderungen zu IFRS 16 Leasing - Leasingverbindlichkeit in einer Sale-and-leaseback-Transaktion	22. September 2022
	Änderungen zu IAS 1 Darstellung des Abschlusses - Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig (einschließlich Verschiebung des Inkrafttretens sowie langfristige Verbindlichkeiten mit Covenants)	31. Oktober 2022
	Änderungen an IAS 7 Kapitalflussrechnung und IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben: Finanzierungsvereinbarungen mit Lieferanten	25. Mai 2023
1 Jänner 2025	IAS 21 zur Klarstellung der Bilanzierung bei einem Mangel an Umtauschbarkeit	15. August 2023

Die Pierer Industrie-Gruppe geht davon aus, dass sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss aufgrund der zukünftig neu anzuwendenden Standards ergeben werden.

SCHÄTZUNGSUNSICHERHEITEN UND ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN

Im Konzernabschluss müssen zu einem Grad Schätzungen und Ermessensentscheidungen getroffen werden. Diese beeinflussen die bilanzierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die Angabe von Eventualverbindlichkeiten am Bilanzstichtag und den Ausweis von Aufwendungen und Erträgen im jeweiligen Geschäftsjahr. Schätzungen beruhen grundsätzlich auf Erfahrungswerten des Vorstandes und richten sich nach den Verhältnissen zum Bilanzstichtag. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen, wenn sich angenommene Parameter

entgegen der Erwartung entwickeln. Bei Bekanntwerden neuer Gegebenheiten werden diese entsprechend berücksichtigt und bisherige Annahmen angepasst.

Schätzungen und Ermessensentscheidungen werden im Konzernabschluss der Pierer Industrie AG zum 31. Dezember 2022 unter Punkt 5. „Schätzungen und Ermessensentscheidungen“ erläutert.

AUSWIRKUNGEN DES RUSSISCH-UKRAINISCHEN KRIEGES

Analog den Ausführungen zum 31.12.2022 hat die Pierer Industrie-Gruppe keine Investitionen, sonstige Vermögenswerte oder sonstige wesentliche Geschäftsbeziehungen in der Ukraine, Russland oder Weißrussland, noch hat die Gruppe wesentliche Geschäftsbeziehungen zu Lieferanten oder Händlern in diesen Ländern. Vor diesem Hintergrund erwartet die Gruppe keine wesentlichen Auswirkungen auf die erwarteten zukünftigen Cash-Flows. Ebenso hat die Gruppe keinen Verlust der Beherrschung, der

gemeinschaftlichen Führung oder der Fähigkeit zur Ausübung eines maßgeblichen Einflusses auf ein Unternehmen als Folge des Krieges oder der verhängten Sanktionen erlitten und erwartet auch keinen solchen Verlust. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass zum Stichtag 30. Juni 2023 keine wesentlichen Änderungen in der Bewertung der Auswirkungen des russisch-ukrainischen Krieges im Vergleich zum Jahresende 2022 eingetreten sind.

SAISONALITÄT

Saisonale Effekte ergeben sich innerhalb der PIERER Mobility-Gruppe vor allem aufgrund der unterschiedlichen Saisonalität von Offroad- und Street-Motorrädern. Während im Street-Bereich im ersten Kalenderhalbjahr höhere Umsatzerlöse erzielt werden, liegt der Schwerpunkt für den Offroad-Bereich im zweiten Kalenderhalbjahr. Durch die zunehmende Bedeutung des Street-Bereiches an den Gesamtumsatzerlösen werden saisonale Effekte über das Gesamtjahr gesehen weitgehend geglättet. Das Management rechnet daher nicht mit einer hohen Saisonabhängigkeit.

In der Pankl-Gruppe entstehen am Rennsport-Markt sowie im High Performance-Bereich saisonale Schwankungen, da die Rennsaison für die wichtigsten Rennklassen im Frühjahr beginnt und im Herbst ausläuft. Demzufolge ist das erste Quartal tendenziell das stärkste. Die Luftfahrtindustrie und Sonstige sind von saisonalen Schwankungen weniger betroffen.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Alle Tochterunternehmen, die unter der rechtlichen oder faktischen Kontrolle der Pierer Industrie AG stehen, sind in den vorliegenden Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2023 einbezogen.

Die Anzahl der Unternehmen im Konsolidierungskreis hat sich im ersten Halbjahr 2023 wie folgt entwickelt:

	Vollkonsolidierte Gesellschaften	At Equity Gesellschaften
Stand zum 31.12.2022	111	17
Konsolidierungskreiszugänge	3	0
Konsolidierungskreisabgänge	-3	0
Stand zum 30.06.2023	111	17
davon ausländische Unternehmen	43	7

Die Pierer Industrie AG, als Mutterunternehmen der Pierer Industrie-Gruppe wurde in dieser Aufstellung nicht berücksichtigt.

KONSOLIDIERUNGSKREISÄNDERUNGEN

Im ersten Halbjahr 2023 wurden in der Pierer Industrie-Gruppe drei Gesellschaften neu gegründet. Einerseits wurde im März im Fahrradbereich der PIERER Mobility AG die PIERER New Mobility Bulgaria OOD, Plovdiv, Bulgarien und andererseits im Motorradbereich der PIERER Mobility AG die KTM Racing North America Inc. mit Sitz in Murrieta, CA, USA im Juni gegründet und im Konzernabschluss der Pierer Industrie AG entsprechend vollkonsolidiert.

Ein weiterer Konsolidierungskreiszugang erfolgte innerhalb der Pankl-Gruppe, wo die SHW Import Export Trading (Kunshan) Co., Ltd., China seit dem 31. März 2023 vollkonsolidiert wird. Das Unternehmen ist ein 100%-iges Tochterunternehmen der SHW Automotive Pumps (Kunshan) Co., Ltd., Kunshan (China).

Die drei Konsolidierungskreisabgänge betreffen die per 30.6.2023 erfolgte Abspaltung der Pierer IMMOREAL GmbH, Wels samt den Tochterunternehmen PIERER IMMOREAL DEUTSCHLAND GmbH, Ursensollen, Deutschland und Westpark Wels GmbH, Wels. Die Ausgliederung erfolgte in der Form, dass die 90%-Beteiligung der Pierer Industrie AG an der PIERER IMMOREAL GmbH im Wege einer Abspaltung zur Aufnahme gemäß § 17 SpaltG und gemäß Art. VI UmgrStG auf die Pierer Konzerngesellschaft mbH als Alleinaktionärin der Pierer Industrie AG abgespalten und übertragen wird. Folgende Vermögenswerte und Schulden sind im Rahmen der Abspaltung abgegangen:

TEUR	30.06.2023
Sachanlagen	-166.979
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-49.044
Sonstige langfristige Vermögenswerte	-1.839
Langfristige Vermögenswerte	-217.862
Kurzfristige Vermögenswerte	-16.813
Langfristige Verbindlichkeiten	196.904
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2.689
Nettovermögen	-35.082

Die kurzfristigen Vermögenswerte beinhalten Zahlungsmittel in Höhe von € -3,6 Mio. In der ersten Jahreshälfte wurden mit den abgespaltenen Gesellschaften Drittumsätze in Höhe von € 2,6 Mio. sowie ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von € 2,2 Mio. in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung realisiert.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

In der Pierer Industrie AG erfolgt die Steuerung der Geschäftstätigkeit auf Basis der beiden Unternehmensbereiche „PIERER Mobility-Gruppe“ und „Pankl-Gruppe“. Die einzelnen Unternehmensbereiche werden separat geführt und an den Vorstand der Pierer Industrie AG gemäß den IFRS Rechnungslegungsvorschriften berichtet. Der für den Segmentbericht relevante Hauptentscheidungsträger ist der Gesamtvorstand der Pierer Industrie AG. Die Segmentberichterstattung erfolgt gemäß den internen Berichten mit den Segmenten PIERER Mobility-Gruppe, Pankl AG-Gruppe sowie Sonstige.

PIERER MOBILITY-GRUPPE

Unter den Marken KTM, Husqvarna Motorcycles, GASGAS und Komponenten der Marke WP betreibt die PIERER Mobility-Gruppe die Entwicklung, Erzeugung und den Vertrieb von Motorrädern. Mit den Marken Husqvarna E-Bicycles, GASGAS Bicycles, FELT Bicycles und R Raymon liegt der Fokus auf der Entwicklung, Herstellung und dem Handel mit E-Bicycles und Fahrrädern. Die PIERER Mobility-Gruppe umfasst zum 30. Juni 2023 insgesamt 79 in den Konzernabschluss einbezogene Gesellschaften in Österreich, den USA, Japan, Südafrika, Mexiko, Indien, Australien und Neuseeland sowie in verschiedenen anderen Ländern in Europa und Asien. Darüber

hinaus hält die PIERER Mobility-Gruppe Beteiligungen an Assemblierungsgesellschaften auf den Philippinen und in China.

PANKL-GRUPPE

Die Pankl-Gruppe entwickelt, erzeugt, wartet und vertreibt mechanische Systeme im Hochtechnologiebereich für dynamische Komponenten in den weltweiten Nischenmärkten der Rennsport-, Luxusautomobil- und Luftfahrtindustrie. Zudem bietet die Pankl-Gruppe als Automobilzulieferer effektive Lösungen im Bereich Pumpen und Motorkomponenten sowie Leichtbau-Verbundbremscheiben. Die Pankl-Gruppe umfasst zum 30. Juni 2023 insgesamt 24 in den Konzernabschluss einbezogene Gesellschaften in Österreich, Deutschland, Rumänien, Slowakei, den USA, China, Japan, Brasilien, Kanada und Großbritannien.

SONSTIGE

Im Bereich „Sonstige“ werden die Pierer Industrie AG, die Abatec-Gruppe, die P Immobilienverwaltung GmbH, die Pierer Bajaj AG, die Pierer Green Energy GmbH, die PB Invest GmbH und die Vöcklabrucker Metallgießerei Dambauer GmbH zusammenfassend dargestellt.

Die Segmentinformationen für das erste Halbjahr 2023 und 2022 stellen sich wie folgt dar:

H1 2023 Mio. Euro	PIERER Mobility-Gruppe	Pankl Gruppe	Sonstige	Konsolidierung	Gesamt
Umsatzerlöse (einschließlich Erlöse innerhalb der Segmente)	1.387,6	475,6	68,5	-65,8	1.866,0
Umsatzerlöse extern	1.378,7	432,8	54,5	0,0	1.866,0
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	96,9	19,0	11,4	0,1	127,4
Investitionen ¹⁾	133,1	33,7	13,4	0,0	180,3
Abschreibungen	82,0	32,1	5,3	-5,2	114,3
Anteil am Ergebnis von Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	3,8	0,0	0,0	-0,4	3,4
Bilanzsumme	2.675,5	892,6	2.608,7	-2.348,6	3.828,3
Eigenkapital	889,9	308,9	2.215,9	-2.241,5	1.173,3

1) Ohne Leasingzugänge gemäß IFRS 16 in Höhe von € 20,2 Mio. im ersten Halbjahr 2023 (Vorjahr: € 8,8 Mio.).

H1 2022 Mio. Euro	PIERER Mobility-Gruppe	Pankl Gruppe	Sonstige	Konsolidierung	Gesamt
Umsatzerlöse (einschließlich Erlöse innerhalb der Segmente)	1.154,1	407,1	51,6	-40,2	1.572,6
Umsatzerlöse extern	1.152,6	383,9	36,2	0,0	1.572,6
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	92,8	10,0	10,8	0,1	113,6
Investitionen ¹⁾	102,5	32,3	41,1	0,0	175,9
Abschreibungen	69,4	32,7	4,7	-3,7	103,1
Anteil am Ergebnis von Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	1,0	0,0	0,0	-0,1	0,9
Bilanzsumme	2.256,8	857,0	2.851,3	-2.456,5	3.508,7
Eigenkapital	809,7	314,7	2.251,8	-2.251,5	1.124,7

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Pierer Industrie-Gruppe erzielte im ersten Halbjahr Umsatzerlöse in Höhe von € 1.866,0 Mio. und liegt um 18,7 % über dem Vorjahreswert von € 1.572,6 Mio. Rund 93 % der Umsatzerlöse wurden

außerhalb Österreichs erzielt. Die Aufteilung nach geografischen Bereichen der Außenumsätze erfolgt nach dem Sitz der Kunden.

Die Umsatzerlöse nach geografischen Regionen setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. Euro	H1 2023	H1 2022
Europa	1.204,1	939,1
Nordamerika (inkl. Mexiko)	454,6	411,3
Sonstige	207,2	222,2
	1.866,0	1.572,6

Das EBIT der Pierer Industrie-Gruppe ist im ersten Halbjahr 2023 mit € 127,4 Mio. um 12,1 % über dem Vorjahreswert von € 113,6 Mio. Das EBITDA liegt mit € 241,7 Mio. um 11,5 % über dem Vorjahreswert.

Die EBIT-Marge beläuft sich demnach auf 6,8 % (Vorjahr: 7,2 %) und die EBITDA-Marge auf 13,0 % (Vorjahr: 13,8 %). Das Periodenergebnis beträgt € 67,9 Mio. (Vorjahr: € 78,6 Mio.).

1) Ohne Leasingzugänge gemäß IFRS 16 in Höhe von € 20,2 Mio. im ersten Halbjahr 2023 (Vorjahr: € 8,8 Mio.).

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Die Cash-Flow-Hedge Rücklage reduzierte im Berichtszeitraum das Eigenkapital um € 4,8 Mio. (Vorjahr: Erhöhung um € 7,8 Mio.). Weiters wurden Veränderungen des Ausgleichsposten aus der Währungs-umrechnung in Höhe von € -6,6 Mio. (Vorjahr: € 10,6 Mio.) erfasst. Aus der Reduzierung des anzuwendenden Zinssatzes für die Bewertung der Verpflichtungen für Leistungen an Arbeitnehmer wurden

versicherungsmathematische Verluste in Höhe von € -0,8 Mio. (Vorjahr: Gewinne in Höhe von € 9,4 Mio.) bilanziert. Zudem verringerten im Vorjahr Nettoveränderungen aus FVOCI-Eigenkapitalinstrumenten in Höhe von € -5,5 Mio. das Eigenkapital. Alle Werte sind inklusive Anteile nicht beherrschender Gesellschafter.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ UND EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

Die langfristigen Vermögenswerte verringerten sich in der ersten Jahreshälfte um 3,9 %. Einerseits erhöhten sich die immateriellen Vermögenswerte (€ +48,1 Mio.), wo speziell im Bereich von Entwicklungsprojekten das Investitionsniveau über den Abschreibungen liegt. Zudem erhöhten sich auch die sonstigen langfristigen Vermögenswerte aufgrund der Abspaltung der PIERER IMMOREAL GmbH und der folglich im Konzern nicht mehr konsolidierten Forderungen gegenüber der Gesellschaft. Andererseits verringerten sich die Sachanlagen (€ -131,3 Mio.) sowie die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien (€ -45,4 Mio.) im Wesentlichen aufgrund der Abspaltung der PIERER IMMOREAL GmbH und des damit verbundenen Abgangs von Vermögenswerten. Die kurzfristigen Vermögenswerte (+5,6% gegenüber Vorjahr) liegen vor allem aufgrund der gestiegenen Vorräte über dem Wert vom 31. Dezember 2022.

Passivseitig entsprechen die kurzfristigen Schulden mit rund € 1.226 Mio. unverändert dem Wert per 31.12.2022. Die langfristigen Schulden stiegen um +3,5 % gegenüber dem 31.12.2022 nur leicht an.

In den ersten sechs Monaten reduzierte sich das Konzerneigenkapital um € 27,8 Mio. auf € 1.173,3 Mio. Zum einen wurde durch das Periodenergebnis in Höhe von € 67,9 Mio. das Eigenkapital gestärkt, zum anderen führten Dividendenzahlungen in Höhe von € 38,1 Mio. sowie die Abspaltung der PIERER IMMOREAL GmbH (Effekt € -35,1 Mio.) zu einer Verringerung des Eigenkapitals. Die sonstigen

Effekte betreffen im Wesentlichen die ergebnisneutrale Erfassung von Fremdwährungsdifferenzen, die Bewertung von Finanzinstrumenten sowie die Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen. Zum Stichtag beträgt die Eigenkapitalquote 30,6 % (31.12.2022: 31,6 %).

Für die zahlungsmittelgenerierende Einheit (CGU) „PIERER New Mobility“ wurde aufgrund von Plan-/Ist-Abweichungen im ersten Halbjahr 2023 ein Anhaltspunkt für eine Wertminderung identifiziert. Der erzielbare Betrag wurde anhand des Nutzungswertes ermittelt. Die Methodik entspricht jener zum 31.12.2022. Die Prognose der Zahlungsströme basiert auf den vom Management zuletzt freigegebenen Vorschaurechnungen unter Berücksichtigung der mittelfristigen Strategieziele. Als Diskontierungszinssatz wurde ein gewogener Kapitalkostensatz (WACC) vor Steuern in Höhe von 10,6 % (31.12.2022: 11,3 %) herangezogen. Für die zahlungsmittelgenerierende Einheit „PIERER New Mobility“ hätte bei sonst gleichbleibenden Bedingungen eine Erhöhung des Vorsteuer WACC auf 21,0 % (31.12.2022: 34,9 %) oder die Verringerung der künftig geplanten EBITs um 58,9 % (31.12.2022: 68,8 %) zur Folge, dass der Buchwert der CGU dem erzielbaren Betrag entspricht.

Zum Abschlussstichtag 30. Juni 2023 waren Sachanlagen in Höhe von € 184,4 Mio. (31.12.2022: € 219,2 Mio.) durch grundbücherlich eingetragene sowie hinterlegte Pfandbestellungsurkunden vor allem für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten besichert.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Im ersten Halbjahr 2023 reduzierte sich der Bestand an liquiden Mitteln im Konzern um € 18,2 Mio. auf € 333,8 Mio. Die Veränderung setzt sich aus dem Cash-Flow aus Betriebstätigkeit von € 80,9 Mio., dem Cash-Flow aus Investitionstätigkeit in Höhe von € -198,9 Mio. sowie dem Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von € 106,5 Mio. zusammen. Zudem ergaben sich Fremdwährungseffekte in Höhe von € -6,8 Mio.

Der Free Cash-Flow verbesserte sich gegenüber dem Vorjahreswert von rund € 65 Mio. bzw. 35,5 % insbesondere durch die Reduktion des Nettoumlaufvermögens und belief sich im ersten Halbjahr 2023 auf € -117,9 Mio. (H1 2022: € -182,8 Mio.).

Der Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von € 106,5 Mio. beinhaltet im Wesentlichen langfristig aufgenommene Darlehen von € 194,0 Mio. sowie Dividendenzahlungen in Höhe von € -37,9 Mio., welche Dividenden der Pierer Industrie AG an ihre Aktionäre in Höhe von € 20,0 Mio. sowie Dividenden der PIERER Mobility AG an ihre Aktionäre in Höhe von € 17,9 Mio. betreffen.

ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN

Zur Klassifizierung und Bewertung der Aktivseite wurden die Bewertungskategorien des IFRS 9 herangezogen. Der Zeitwert (Fair Value) eines Finanzinstrumentes wird durch notierte Marktpreise für das identische Instrument auf aktiven Märkten ermittelt (Stufe 1). Soweit keine notierten Marktpreise auf aktiven Märkten für das Instrument verfügbar sind, erfolgt die Ermittlung des Zeitwertes mittels Bewertungsmethoden, deren wesentliche Parameter ausschließlich auf beobachtbaren Marktdaten basieren (Stufe 2). Ansonsten erfolgt die Ermittlung des Zeitwertes auf Basis von Bewertungsmethoden, für welche zumindest ein Parameter nicht auf beobachtbaren Marktdaten basiert (Stufe 3).

Die nachstehende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten (aktivseitige Finanzinstrumente), getrennt nach Klassen bzw. Bewertungskategorien gem. IFRS 9. Allerdings enthält sie keine Informationen für finanzielle Vermögenswerte, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt.

TEUR		
	Buchwert 30.6.2023	Fair-Value 30.6.2023
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte		
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte - Derivate mit positivem Marktwert, die bereits Forderungen zugewiesen sind (Fair Value-Hedge)	15.013	15.013
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte - Derivate mit positivem Marktwert (Cash-Flow-Hedge)	15.144	15.144
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.447	17.447
Wertpapiere und sonstige finanzielle Vermögenswerte	9.089	9.089
Summe	56.693	
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	333.814	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	322.161	-
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	119.105	-
Summe	775.080	
Gesamt Summe	831.773	

TEUR		
	Buchwert 31.12.2022	Fair-Value 31.12.2022
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte		
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte - Derivate mit positivem Marktwert, die bereits Forderungen zugewiesen sind (Fair Value-Hedge)	17.281	17.281
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte - Derivate mit positivem Marktwert (Cash-Flow-Hedge)	19.781	19.781
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.765	6.765
Wertpapiere und sonstige finanzielle Vermögenswerte	5.718	5.718
Summe	49.545	
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	352.030	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	360.708	-
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	71.900	-
Summe	784.638	
Gesamt Summe	834.183	

Beizulegender Zeitwert				Buchwert 30.6.2023				
Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt	AC Amortised Cost	FVOCI Fair Value through OCI	FVOCI Fair Value through OCI (ohne recycling)	FVPL Fair Value through P&L	Fair Value - Hedging Instruments
-	15.013	-	15.013	-	-	-	-	15.013
-	15.144	-	15.144	-	-	-	-	15.144
-	-	17.447	17.447	-	-	-	17.447	-
5.003	-	4.086	9.089	-	-	216	8.873	-
-	-	-	-	333.814	-	-	-	-
-	-	-	-	322.161	-	-	-	-
-	-	-	-	119.105	-	-	-	-

Beizulegender Zeitwert				Buchwert 31.12.2022				
Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt	AC Amortised Cost	FVOCI Fair Value through OCI	FVOCI Fair Value through OCI (ohne recycling)	FVPL Fair Value through P&L	Fair Value - Hedging Instruments
-	17.281	-	17.281	-	-	-	-	17.281
-	19.781	-	19.781	-	-	-	-	19.781
-	-	6.765	6.765	-	-	-	6.765	-
4.273	-	1.445	5.718	-	-	216	5.502	-
-	-	-	-	352.030	-	-	-	-
-	-	-	-	360.708	-	-	-	-
-	-	-	-	71.900	-	-	-	-

Die nachstehende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Schulden (passivseitige Finanzinstrumente), getrennt nach Klassen bzw. Bewertungskategorien gem. IFRS 9. Allerdings enthält sie keine Informationen für finanzielle Schulden, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt.

TEUR		
	Buchwert 30.6.2023	Fair-Value 30.6.2023
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		
Beizulegender Zeitwert - Sicherungsinstrumente		
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert, die bereits Forderungen zugewiesen sind	295	295
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert (Cash-Flow-Hedge)	2.533	2.533
Summe	2.828	
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		
Zu fortgeführten Anschaffungskosten		
Verzinsliche Verbindlichkeiten	1.190.426	1.214.961
Verbindlichkeiten Leasingverhältnisse	111.043	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	827.302	-
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	84.027	-
Summe	2.212.798	
Gesamt Summe	2.215.626	
TEUR		
	Buchwert 31.12.2022	Fair-Value 31.12.2022
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		
Beizulegender Zeitwert - Sicherungsinstrumente		
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert, die bereits Forderungen zugewiesen sind	394	394
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert (Cash-Flow-Hedge)	254	254
Summe	648	
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		
Zu fortgeführten Anschaffungskosten		
Verzinsliche Verbindlichkeiten	1.166.288	1.175.636
Verbindlichkeiten Leasingverhältnisse	97.419	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	824.419	-
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	105.006	-
Summe	2.193.132	
Gesamt Summe	2.193.780	

Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes: Bezüglich der Bewertungstechnik wird auf den Konzernabschluss der Pierer Industrie AG zum 31. Dezember 2022 Punkt 43 (Einstufung und beizulegende Zeitwerte) verwiesen.

Beizulegender Zeitwert				Buchwert 30.6.2023				
Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt	AC Amortised Cost	FVOCI Fair Value through OCI	FVOCI Fair Value through OCI (ohne recycling)	FVPL Fair Value through P&L	Fair Value - Hedging Instruments
-	295	-	295	-	-	-	-	295
-	2.533	-	2.533	-	-	-	-	2.533
-	-	1.214.961	1.214.961	1.190.426	-	-	-	-
-	-	-	-	111.043	-	-	-	-
-	-	-	-	827.302	-	-	-	-
-	-	-	-	84.027	-	-	-	-
Beizulegender Zeitwert				Buchwert 31.12.2022				
Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt	AC Amortised Cost	FVOCI Fair Value through OCI	FVOCI Fair Value through OCI (ohne recycling)	FVPL Fair Value through P&L	Fair Value - Hedging Instruments
-	394	-	394	-	-	-	-	394
-	254	-	254	-	-	-	-	254
-	-	1.175.636	1.175.636	1.166.288	-	-	-	-
-	-	-	-	97.419	-	-	-	-
-	-	-	-	824.419	-	-	-	-
-	-	-	-	105.006	-	-	-	-

ERLÄUTERUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die PIERER Mobility-Gruppe hat im Juni 2023 ein Factoring-Programm mit der Pierer Konzerngesellschaft mbH, der obersten Muttergesellschaft der PIERER Industrie-Gruppe, abgeschlossen. Das Volumen der verkauften Forderungen betrug € 97,0 Mio., wovon zum 30.6. € 79,8 Mio. ausstehend waren.

Zum 30.6.2023 bestehen Forderungen gegenüber der PIERER IMMOREAL GmbH in Höhe von € 48,4 Mio., welche aufgrund der

erörterten Abspaltung der Gesellschaft nicht mehr im Konzernabschluss der Pierer Industrie AG vollkonsolidiert wird.

Mit nahestehenden Personen und Unternehmen, wie sie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 erläutert sind, bestehen Geschäftsbeziehungen auf Basis fremdüblicher Verträge.

Zum 30. Juni 2023 ergaben sich keine weiteren wesentlichen Änderungen bei den nahestehenden Unternehmen und Personen sowie der Art der Transaktionen mit diesen.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG 30.6.2023

Nach dem 30. Juni 2023 fanden keine weiteren wesentlichen berichtspflichtigen Ereignisse statt.

ERKLÄRUNG DES VORSTANDES GEM. § 87 ABS 1 Z 3 BÖRSEGESETZ

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Pierer Industrie Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten

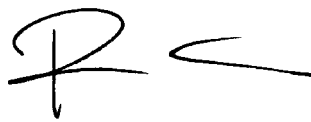
sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Wels, am 29. September 2023

Der Vorstand der Pierer Industrie AG



Dipl.-Ing. Stefan Pierer



Mag. Friedrich Roithner



Mag. Michaela Friepeß



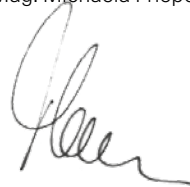
Mag. Klaus Rinnerberger



Mag. Johann Haunschmid



Mag. Alex Pierer



Mag. Wolfgang Plasser



Dr. Thorsten Hartmann

Finanzkalender

30. April 2024	Veröffentlichung Jahresfinanzbericht 2023
30. September 2024	Bericht zum 1. Halbjahr 2024

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber und Verleger
Pierer Industrie AG
Edisonstraße 1
4600 Wels, Österreich
FN 290677 t / Landes- und Handelsgericht Wels

KONTAKT

Mag. Michaela Friepeß
Investor Relations, Sustainability
Telefon: +43 7242 69 402
E-Mail: info@piererindustrie.at
Website: www.piererindustrie.at

CI-Konzept: LX media GmbH, 4600 Wels, www.lx-media.at

Grafische Umsetzung: Grafik-Buero Elena Gratzler, 4615 Holzhausen, www.grafik-buero.at

Fotos: KTM-Archiv, Husqvarna Motorcycles-Archiv, GASGAS-Archiv, SHW-Archiv, Pankl-Archiv, Titelbild: KTM 790 DUKE MY23 © Rudi Schedl

Der vorliegende Bericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt und die Richtigkeit der Daten überprüft. Dennoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass durch die Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben geringfügige Rechendifferenzen bzw. Satz- und Druckfehler auftreten können.

Personenbezogene Begriffe wie „Mitarbeiter“ oder „Arbeitnehmer“ werden aus Gründen der Lesbarkeit geschlechtsneutral verwendet.

Dieser Bericht und die darin enthaltenen zukunftsweisenden Angaben wurden auf Basis aller während der Erstellung zur Verfügung stehenden Daten und Informationen erstellt. Wir weisen allerdings darauf hin, dass die tatsächlichen Ergebnisse von den in diesem Bericht angegebenen zukunftsbezogenen Aussagen aufgrund unterschiedlicher Faktoren abweichen können.

